

ZUG *Kultur*

NOVEMBER 2016

Denkweise

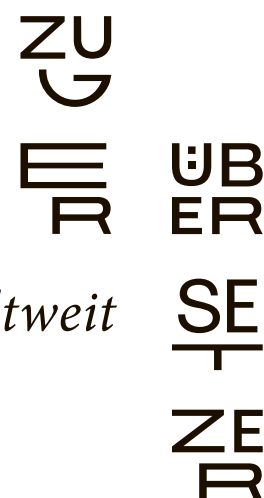
Das Hirnen
kultivieren



Darbietung

Altbewährtes
Konzertieren





Literatur weltweit

20 Jahre Zuger Übersetzer-Stipendium

16.–19. November 2016

*Veranstaltungen und Ausstellung
in der Shedhalle Zug,
Hofstrasse 15, 6300 Zug*

Mittwoch, 16. November, 20.00 Uhr

**Literarische Gesellschaft Zug zu Gast:
Terézia Mora liest aus ihrem neuen
Erzählband *Die Liebe unter Aliens***

Donnerstag, 17. November, 20.00 Uhr

**Gabriele Leupold spricht über Leben
und Werk von Warlam Schalamow**

In Zusammenarbeit mit der *Kolingesellschaft Zug*

Freitag, 18. November, 18.30 Uhr

**Buchpremière der Jubiläumsschrift
*Wörter wiegen***

Freitag, 18. November, 20.30 Uhr

Ulrich Blumenbach – Joshua Cohen

Ulrich Blumenbach, Preisträger von 2015, spricht mit
dem US-amerikanischen Autor Joshua Cohen
(* 1980) über dessen Roman *Witz*.

16.–19. November, 12.00–18.00 Uhr

**Ausstellung *Graphic Novel – die Kunst
der Übersetzung***

In Zusammenarbeit mit der Mediothek der
Kantonsschule Zug

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 14 SZENE
- 17 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Philosophie zum Letzten
 Nahezu 20 Jahre lang bot das Café Philo Raum für die Philosophie. Jetzt ist Schluss.



Von der Liebe zur Weisheit

Philosophie, so klärt mich der Duden auf, sei das «Streben nach Erkenntnis über den Sinn des Lebens und das Wesen der Welt». Aber auch die «persönliche Art und Weise, das Leben und die Dinge zu betrachten». Und Wikipedia erklärt mir, dass Philosophie wörtlich «Liebe zur Weisheit» bedeutet. Kultur enthält für mich genau dies: die Liebe des Künstlers oder der Künstlerin zur Weisheit, zur persönlichen Erkenntnis, die dann in ein Kunstwerk verpackt oder mit dessen Hilfe in die Welt getragen wird. Kulturelles Schaffen ist daher im Prinzip nichts anderes als philosophieren, teils ebenfalls mit Worten, aber auch mit Bildern, Klängen und körperlichem Ausdruck. Oder mit all dem gleichzeitig.

Andreas Oppliger
 Redaktionsleiter

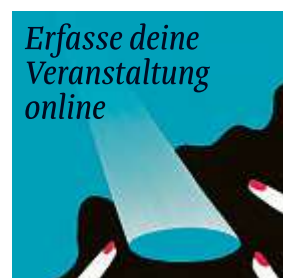


18 SZENE
Punkrock mit lustig
 Bald 1000 Konzerte haben die Donots in ihrer Karriere schon gespielt. Jetzt singen sie erstmals auf Deutsch.

23 AUSSTELLUNGEN
Gemalte Reisen
 Obwohl in Zug beheimatet, entstehen viele der Bilder des Künstlers Josef Sepp Sidler andernorts.



10 FOKUS
Vom Laienorchester zum Profi-Ensemble
 Das Zuger Kammerensemble hat sich in seiner 35-jährigen Geschichte zum Ensemble voller Profis entwickelt.



25 KINDER
Zirkus mal zwei
 Ein ganzer Zirkus aus zwei Männern: Das Duo Gilbert und Oleg mischt Komik, Artistik und Clownerie.

14 SZENE
Närrische Klassik
 Orchester und Kakofonie? Das Stadtorchester Zug steht mir der Eiche-Zunft Hünenberg auf der Bühne.

Das letzte Café Philo in Zug fand zu diesem Bibelzitat aus dem Buch Kohelet statt.



Es gibt Leute, wie die will man drauf sein. Gabriela Wyss ist so eine. Mit 94 Jahren lädt die ehemalige Ärztin ein letztes Mal zur Philosophiestunde.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

«Freunde, jetzt seid ihr dran»

Gabriela Wyss hat Wetterglück. Fürs letzte Zuger Café Philo schmilzt die gefrorene Herbstsonne über dem Zugersee und tropft auf ihr geliebtes Haus. Die «Casa Rossa» strahlt, der Garten strahlt, sogar der alte Kater würde strahlen, auf seinem einzigen Zahn, wenn er nicht in der Wärme des Kleiderschranks sässe, oben in der Wohnung. Und am allermeisten strahlt Wyss. In ihrem Wohnzimmer haben sich rund zwanzig Menschen eingefunden, die Stühle sind eng zusammengedrückt. Es wird Mineralwasser gereicht, «immer Mineralwasser», sagt Wyss später dazu, jetzt muss sie erst all die Leute begrüßen. 17 Jahre lang hat Wyss ihren Traum von der philosophischen Gesprächsrunde gepflegt. Und das nicht aus purer Lust an der Debatte, sondern mit einem Ziel: «Der Vergänglichkeit etwas abzugewinnen.» Oder, etwas frecher: «ihr etwas abzu-

trotzen». Und dass sie das geschafft hat, dafür ist sie der lebende Beweis. Es gibt Menschen, wie die will man drauf sein, wenn man alt ist. So

*«Die Zeit fürs
Café Philo ist jetzt
gekommen.»*

Gabriela Wyss, Initiantin und Ärztin

einer ist Gabriela Wyss. Sie hat die Runde mit ihrem Charme schon beim Hallo in ihren Bann gezogen. Da sitzen: Gemütliche ältere Paare,

stille Zuhörer, ein hoch motivierter Physiker, der mit Laser-Metaphern die Runde aufscheucht, plus ein starker philosophischer Gegenspieler mit Hang zum Fatalismus. Man tuschelt in den Reihen. «Freunde, jetzt seid ihr mal dran», wird Wyss an diesem Abend ein paar Mal sagen, aber dafür ist es offenbar nicht die Zeit – die hier, die wollen zum Schluss noch mal von ihr alles über den Anfang hören. Die Gäste sind erwartungsvoll, aber nicht erkenntnisthungrig. Auch wenn der eine oder andere immer wieder versucht, auf die philosophische Debatte zurückzukommen – eigentlich geht es bei diesem letzten Mal um eine Würdigung der jahrelangen Arbeit.

Mitten rein in die Runde

Das Thema passt: «Ein jedes Ding hat seine Zeit». Und wenn Wyss spricht, hört man ihr ☺

gerne zu: Die Sprache ist ihr so wichtig, dass sie sich verbessert, wenn ein Satz nicht konzise genug ist. Wyss spricht Bühnendeutsch. Also mit rein in die Runde. «Kennen Sie dieses Wort, ein jedes Ding hat seine Zeit?», fragt Wyss. Nicken da, scheues Murmeln, «irgendwo in der Bibel steht das», offeriert jemand. Wyss liest aus dem Buch Kohelet, Kapitel 3 vor: «Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit, eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen. Eine Zeit zum Töten und eine zum Heilen.»

«Und da habe ich dieses Buch in der Hand: <Philosophy, the Basics>».

Gabriela Wyss, Gründerin Café Philo

«Zur Philosophie überhaupt gekommen bin ich bei einem Besuch der Tate Modern in London», sagt Wyss. Im Hof lockte die hungrige Riesenspinne von Louise Bourgeois, aus Bronze und Granit, Touristen an, und Wyss flüchtete vor ihrer Reisegruppe durch die Ausstellung, Rothko, in den Museumsladen. «Und da habe ich plötzlich dieses Buch in der Hand: <Philosophy, the Basics>». «Wie?», fragt ein Besucher, «se was?» The Basics. «Ich habe es sogar noch da, irgendwo», sagt Wyss. Und damit eine Erkenntnis: «Es gibt in der Philosophie zehn oder zwölf Grundfragen, die bis heute gültig sind.» Wenn Wyss das sagt, dann klingt das begeistert. Nach Erweckung. «Sie sind bis heute gültig!» Ein reiches Feld an intellektueller Herausforderung. Und an möglichen Erkenntnissen übers eigene Leben. Dabei hatte Wyss schon davor ein ganzes Leben geführt, hat geheiratet und sich scheiden lassen, Kinder grossgezogen, die Tochter wohnt in Berlin und in New York, der Sohn ist ebenfalls weit weg, aber auch der «ist gut drauf», sagt Wyss.

Lebenslanges Wohnrecht

Sie war Ärztin. «Und ich glaube», sagt sie, «eine gute.» Wyss hat sich als erste Psychiaterin in Zug überhaupt an die Arbeit gewagt, hat in genau dieser Wohnung 1970 ihre Praxis eröffnet. 1964 hier an der Artherstrasse eingezogen, lebt sie seit 52 Jahren unter dem Himmel und über dem Zugersee. Musste aber dafür einen Vertrag unterschreiben, der ihr Leben prägen sollte: «Als ich meinen Mann geheiratet habe, habe ich eine Erbverzichtserklärung unterzeichnet. Dafür bekam ich ein lebenslanges Wohnrecht in der Casa Rossa – und die Erlaubnis, als Ärztin zu arbeiten. Stellen Sie sich das vor: Damals brauchten wir Frauen dafür eine Erlaubnis.»

Man murmelt in den Reihen, ja, so war das wohl. Unvorstellbar.

«Eine Zeit zum Niederreissen, und eine Zeit zum Bauen. Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen. Eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.» (Koh 3,3-4)

Heute braucht sie keine Erlaubnis mehr. Weder fürs Café Philo, noch für dessen Beendigung. «Jedes Ding hat seine Zeit», sagt Wyss, «und die Zeit fürs Café Philo ist jetzt gekommen. Aber: Die Casa Rossa soll weiterleben.» Und möglicherweise klappt das auch. So deutet Wyss zumindest den Brief des Verwaltungsrats der Hürlimann-Wyss-Stiftung, der das Haus gehört. Ihr Mann hatte mit Wyss zusammen die Stiftung gegründet, sie fördert Kultur und spezialmedizinische Leistungen.

Was die Stiftung mit dem Haus vorhat, wenn Wyss nicht mehr lebt, ist unklar. Ein möglichst gewinnbringender Verkauf stand im Raum – etwas, das Wyss um jeden Preis verhindern wollte. «Das Haus soll nicht verschert werden», sagt Wyss zur versammelten Runde. «Es soll der Gesellschaft weit offen stehen.» Ob die Stiftung mitmacht, ist schwer einzuschätzen. Zumindest Wyss ist zuversichtlich. Denn zum letzten Café Philo hat die Stiftung Blumen geschickt, und einen Brief. In dem steht: Vielen Dank, dass du die Casa Rossa kulturell so weit geöffnet hast. «Da steht es», sagt Wyss und strahlt vor Glück. «Es wird weitergehen.»

«Arthrose, glaube ich»

Fürs Interview treffen wir Gabriela Wyss eine Woche nach dem letzten Café Philo. Wyss nimmt die Treppe zum ersten Stock. Und das jeden Tag ohne Probleme? «Mit Problemen», sagt sie und lacht, «gerade letzte Woche habe ich etwas im Bein gespürt, das sich, glaube ich, nach Arthrose anfühlt. Das muss ich wohl mit

«Das ist ein unbeschreibliches Glück, dass ich hier leben darf.»

Gabriela Wyss, Ärztin im Ruhestand

meinem Arzt besprechen.» Die Treppe ist schnell geschafft, im ersten Stock steuert sie in Richtung Balkon, «das müssen Sie sich ansehen.» Der Himmel spannt vom Pilatus über den Zugersee, die erwartungsvolle Fläche, «diese Wolken, der See. Das ist mein Leben. Das ist ein unbeschreibliches Glück, dass ich hier leben darf. Und ich hoffe, hoffe, hoffe, dass das Haus der Öffentlichkeit zugänglich sein wird, wenn ich gehe.»

Dass sie gehe, das könne man sich ja ausrechnen, sagt Wyss und lacht wieder, «mit 94 Jahren. Aber ich möchte doch noch ein wenig bleiben, um meine Sachen aufzuschreiben. Dafür muss ich morgen früh in die Migros-Klubschule.» In einen Computerkurs fürs Arbeiten mit dem Office-Programm Word – er dauert den ganzen Tag. «Ich hoffe, dass das geht», sagt Wyss. «Aber wenn ich allein zu Hause am Abend versuchen würde, mit dem Programm klarzukommen, würde das noch viel länger dauern.»

«Eine Zeit zum Steinewerfen, und eine zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen, und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.» (Koh 3,5)

Wyss war mit ihrem Mann verheiratet, sie ist es noch mit diesem Haus. Ein knappes Jahrhundert zuvor war sie es, die vor den Gitterstäben eines schönen Herrenhauses stand, in der Heimat ihrer Eltern in Deutschland. «Das Haus gehörte dem KnirpsHersteller», sagt Wyss. «Ich wurde von meiner Mutter fundamentalistisch katholisch erzogen und musste oft zur Frühmesse. Und gegenüber der Kirche lag dieses Haus und ich dachte oft: Würde ich doch nur ein Mal eingeladen. Das wurde ich natürlich nicht: Ich war eine Aussenseiterin: Die einzige Katholikin in einer Klasse voller Reformierter.» Jahrzehnte später stand sie diesem schönen Haus in Zug gegenüber, auf der anderen Strassenseite. Es war zwar eine andere Stadt, und andere Menschen. Aber sie war endlich eingeladen worden. «Ich musste weinen, als ich dieses Haus sah.»

«Eine Zeit zum Suchen, eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen.» (Koh 3,6)

Das Haus war ihr Eintritt in eine Verpflichtung. Es sollte nicht nur Wohnhaus bleiben. 1970 eröffnete Wyss darin ihre Praxis, das Café Philo ab 1998 war deren Nachfolge, obwohl es zuerst nicht hier stattfand. «Was hatten wir für spannende Themen. Und ich konnte auch hervorragende Redner gewinnen.» So hat zum Beispiel Annemarie Pieper ein Referat über Gerechtigkeit gehalten. Die deutsche Philosophin moderierte beim Schweizer Fernsehen die Sendung Sternstunde Philosophie.

«Und ich habe nichts verstanden»

Dabei wäre Wyss' Weg in die Philosophie fast an der Selbstbezogenheit einiger Dozenten gescheitert: «Ich besuchte dann Kurse, auch an der Universität. Da ging es um den Leviathan, von einem der Engländer stammt der, Hobbes glaube ich. Und ich habe nichts verstanden. Die Seminare endeten jeweils damit, dass sich die Männer in die Haare gerieten: <Ich habe Recht, nein, ich habe Recht>.»

Das war es nicht. Wyss brauchte eine andere Form der Debatte. Und die Idee dazu fand sie in einem weiteren Buch. «Ich stolperte über dieses Buch des französischen Philosophen Marc Sautet.» Sautet hatte 1992 im Café des Phares in

Hatte die Türen der Casa Rossa stets weit geöffnet – und möchte, dass dies so bleibt: Gabriela Wyss.



Gabriela Wyss ist überzeugt: Es gibt in der Philosophie zehn oder zwölf Grundfragen, die bis heute gültig sind.

PHILOSOPHY
THE BASICS

Paris sein «Café Philosophique» Realität werden lassen. Und löste damit einen kleinen Boom philosophischer Cafés in ganz Europa aus. «Die sassen da im Café und haben über bestimmte Themen diskutiert», sagt Wyss. «Und da gibt es ja Passanten in einem Café, die fragen dann, wovon habt ihr? Und sassen dann dazu, wenn es sie interessierte.» Da war Wyss klar: «Das ist es, was ich wollte. Und ich habe in den Jahren des Café Philo so viel bekommen – viel mehr als ich gegeben habe.»

«Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt.»
(Koh 3,12)

Zurück zum letzten Café Philo im Casa Rossa in Zug: «Es gibt keine physikalische Zeit», sag jetzt der starke philosophische Gegenspieler, und holt die Debatte aufs Thema zurück. Gerade hatte Wyss die Geschichte ihrer Lieblingskatze erzählt, weil sie das Thema so gut illustriert. Die kommt nachher noch, keine Bange. Aber jetzt zuerst zum Wesen der Zeit. «Es gibt keine», sagt der philosophische Gegenspieler noch einmal. «Wir nehmen so etwas wie Zeit nur wahr, weil wir gewohnt sind, in Ursachen und Wirkungen zu denken. Deshalb muss man das anders über-

«Ich habe in den Jahren des Café Philo so viel bekommen – viel mehr als ich gegeben habe.»

Gabriela Wyss, Gründerin Café Philo

setzen, wie ich finde: Ein jedes Ding hat seine Ursache.» Sagt er und holt dann aus zum Versöhnungsgedanken. «Ursachen in mir und in der Umwelt. Wir sind uns hier im Westen gewohnt, auf die Dinge zu reagieren, sie zu bekämpfen und zu ändern. Ich glaube, Kohelet sagt uns hier auch etwas darüber, wie man auf die Welt reagieren kann. Statt dass wir Änderungen bekämpfen, können wir ihnen begegnen, indem wir sagen: Das darf jetzt sein. Das hat seine Ursache.»

Wo ist jetzt das Jetzt?

Da springt der hoch motivierte Physiker ein und sagt aufgeregt: «Genau. Es gibt kein Jetzt. Was ist das jetzt? Ich habe mit hochfrequenten Laserimpulsen gearbeitet, die einen Puls pro Picosekunde aussenden.» Also 1 000 000 000 000 Mal pro Sekunde. «Wo ist jetzt dieses Jetzt zwischen diesen Picosekunden?» Darüber dreht die philosophische Runde einige Kreise und landet

schliesslich bei Rilke: «Es gibt dieses Gedicht», sagt ein distinguiert Herr. «Die Blätter fallen, fallen wie von weit. Als welkten in den Himmeln ferne Gärten. Sie fallen mit verneinender Gebärde.» – «Und in den Nächten fällt die schwere Erde, aus allen Sternen in die Einsamkeit», hilft jemand aus, und dann weiss die Runde wieder: «Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: Es ist in allen. Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.»

Ein Zahn, kaputte Ohren, ein Unfallopfer

Das Herbstgedicht des deutschen Lyrikers passt; zur Jahreszeit, zum letzten Café Philo, als Gedanken für den Heimweg. Dieser Artikel hier, der darf noch nicht ganz fertig sein. Denn etwas fehlt noch: die versprochene Katzensgeschichte. «Ich hatte dem Tierarzt Fretz in Cham vorgeschlagen, ich würde falls notwendig eine weitere Katze übernehmen», sagt Gabriela Wyss, «um meinen Mann damit aufzuheitern.» Das Versprechen hatte sie schnell wieder vergessen, da ihr Mann vom Katzenschenken alles andere als begeistert war. «Ich habe Schimpfe bekommen, weil ich ihm zwei Katzen mitgebracht hatte.»

Aber dann kam die Zeit trotzdem, und der Tierarzt rief an: Es gäbe ein Katze, die sie abholen könnte. «Ich sehe es optisch vor mir, wie ich da beim Tierarzt bin. Da gibt es solche Kästen, in denen die Kadaver der toten Tiere zum Entsorgen in Tüten drinliegen. Da nimmt die Dame eine dieser Tüten und drückt sie mir mit den Worten in die Hand: So Churchill, jetzt darfst du leben.»

Der Schock zu Hause, beim Tütenöffnen: «Die Katze hatte zerfetzte Ohren, nur noch einen Zahn, war völlig verwahrlost, ein Unfallopfer. Niemand wusste, woher sie kam.» Heute, zwanzig Jahre später lebt Churchill immer noch. Meistens im warmen Wäscheschrank. «Nur heisst er jetzt Philo», sagt Wyss und lacht. «Er ist meine Glückskatze.»

Werner Weiss bringt mit dem Zuger Kammerensemble Jahr für Jahr internationale Stars nach Zug. Jetzt feiert das Profiorchester Geburtstag.

TEXT: FALCO MEYER

Alles Profis, bis auf einer

«Wenn man Musiker für sich gewinnen will, muss man früh dran sein», sagt Werner Weiss und bestellt einen Kaffee. «Deshalb habe ich unser Programm schon bis ins Jahr 2019 vor- ausgeplant.» Er lacht, und es ist auch schnell klar, weshalb: Weiss ist 82 Jahre alt und führt das Zuger Kammerensemble jetzt schon seit dreieinhalb Jahrzehnten. Daneben ist er immer noch als Arzt in eigener Praxis mitten in Zug tätig. Die junge Angestellte des Cafés ist eine seiner Patientinnen – das gibt sie zu verstehen, als Weiss kurz ins Bad verschwindet – und sagt freundlich: «Ein hochintelligenter Mann.»

Und einer, der offenbar nicht rosten will. 2019 wird er 85 Jahre alt sein. Und wohl immer noch arbeiten. «Als Arzt aber nur noch in einem kleinen Pensum», sagt Weiss, als er zurückkommt. Denn es will auch noch geübt werden: Das Zuger Kammerorchester feiert im November 35 Jahre

voller Musik, aber auch voller Professionalisierung. Als Laienensemble gestartet, spielen heute darin nur noch Profimusiker – neben Werner

«Ich gehe nach den Konzerten zur Kabine und frage die Künstler an.»

Werner Weiss, Leiter des Zuger Kammerensembles

Weiss. Aber auch der hat am Konservatorium studiert, parallel zum Medizinstudium. «Im nächsten Leben würde ich es umgekehrt ma-

chen», sagt er und lacht. «Die Musik als Beruf, und die Medizin als Hobby. Obwohl Letzteres wohl schwierig werden würde.»

«Es gab auch schwierige Fälle»

Weiss hat Orgel studiert, spielt beim Zuger Kammerensemble Cembalo, übt täglich stundenlang. Das muss er auch, will er mit seinem eigenen Ensemble Schritt halten. Denn die Musiker des Ensembles haben fast alle feste Positionen bei den grossen Orchestern in Zürich und Musikschulen, kommen teilweise für die Proben und Konzerte von weit her. Der Wandel vom Laienorchester zum Profi-Ensemble war nicht nur einfach. Aber er ist geschafft. Weiss musste diesen Weg jedoch nicht gänzlich allein bestreiten: «Einen ganz wesentlichen Beitrag zum Erfolg und Wachsen des Ensembles hat Sulamith Semrad-Häcki geleistet, sie war jahrelang Konzertmeisterin», erklärt er. ➔

Das Zuger Kammerensemble bei einem Auftritt in der Marienkirche in Unterägeri. Ganz rechts: Werner Weiss am Cembalo. (Bild PD)



Die Solisten, die Weiss einlädt, sind grosse Kaliber. Fürs Jubiläum hat er die Schweizer Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis und die katalanische Sopranistin Nuria Rial gewonnen. Letztere ist nicht zum ersten Mal Gast beim Zuger Kammerensemble, beim letzten Konzert titelte die «Zuger Zeitung» etwas flapsig, aber begeistert: «Durch sie wird Musik lebendiger denn je». Wie gewinnt Weiss solche Leute? «Ich gehe nach Konzerten zur Kabine und frage die Künstler an. Die Zusammenarbeit mit diesen Menschen ist immer sehr angenehm – aber sie sind oft auf lange Zeit hin ausgebucht.»

Eine kleine Frechheit

Und dann spielen sie in Zug vor 200 bis 300 Zuhörern. «So viele brauchen wir schon, damit es in der Kirche gut klingt», sagt Weiss. Die Zuschauer dämpfen den Hall – und tragen finanziell zum Überleben des Ensembles bei. Daneben macht sich Weiss jedes Jahr von neuem wieder auf Sponsorensuche. «Irgendwann kennt man die CEOs dieser Stadt», sagt Weiss, «aber es wird immer schwieriger, Sponsoren zu finden.»

«Es wäre schön, auch ausserhalb von Zug Konzerte spielen zu können.»

Werner Weiss, Leiter des Zuger Kammerensembles

Dieses Jahr hat sich Weiss für die Jubiläumskonzerte eine kleine Frechheit erlaubt: Auf dem Programm steht: «Für eine angemessene Kollekte von mindestens 25 Franken sind wir sehr dankbar.» «Mal schauen, ob das klappt», sagt der 82-Jährige und lacht. Bei Gagen von 4000 bis 6000 Franken für Solisten wäre es dem Ensemble zu wünschen.

Aber genug vom Geld. Was spielt denn nun das Kammerensemble – und wie behauptet es sich im Zuger Kammermusik-Wettbewerb? Denn diesen gibts. «Wir haben schon Konkurrenz, etwa durch die Zuger Sinfonietta», sagt Weiss. «Wir versuchen zwar, miteinander den Kalender so abzustimmen, dass die Konzerte nicht zusammenfallen, aber das ist gar nicht so einfach.» Und gibt es denn überhaupt so viel Publikum für Kammermusik in Zug? «Wir haben ein Stammpublikum von 400 bis 500 Leuten, die unsere Konzerte regelmässig besuchen. Aber natürlich wird das Publikum immer älter.»

Keine Soldaten gesehen

Das Zuger Kammerensemble setzt konsequent auf Barock. Das ist die persönliche Vorliebe des Chefs. Werner Weiss kommt gerade von einer Reise in die ukrainische Stadt Lwiw zurück, Lemberg auf Deutsch. Viele barocke Bauten,

fantastisches Essen. Und, keine Angst? Immerhin herrscht im Osten Krieg. «Wir haben keine Soldaten gesehen», sagt Weiss, «es war eine schöne Reise.» Aber der Barock habe auch praktische Gründe, sagt Weiss. «Diese Musik lässt sich mit der Grösse unseres Ensembles gerade noch realisieren.» Ein Jahrhundert später und es müssten mehr Bläser her. «Und mehr Bläser bedeutet: mehr Streicher.»

Notfalls könnte man die allerdings auch finden. Denn Weiss ist nicht ganz allein bei der Organisation des Ensembles: Der Konzertmeister Jakob Niecze ist für die Künstler verantwortlich. «Er hat ein so grosses Beziehungsnetz, dass er immer wieder Leute finden kann, wenn wir mehr Musiker brauchen.»

Barock, aber modern

Das Ensemble hält sich an die neusten Erkenntnisse der Forschung, was barocke Musik angeht, spielt aber auf modernen Instrumenten. Und in der modernen Tonlage. Historisch akkurate Ensembles spielen das A auf 415 Hertz statt der heute gängigen 440. Denn vor der «internationalen Stimmtonkonferenz» 1858 in Paris gab es keinen Konsens über eine einheitliche Tonlage – man spielte je nach lokalem Geschmack. Etwas, das heute nicht mehr möglich wäre. «Unsere Musiker können nicht einfach für unsere Aufführungen ihre Instrumente umstimmen», erklärt Weiss. «Für mich wäre es jedoch nicht schwer», fügt er lachend hinzu, «das Cembalo lässt sich mit einem Hebel umstimmen – dann versetzt sich die ganze Tastatur.»

Andere Orchester würden sogar noch höher spielen als 440 Herz, sagt Weiss. «Das klingt dann heller, strahlender, allgemein besser. Das machen grosse Orchester wie etwa die Wiener Philharmonie, die sich natürlich über ihren Klang definieren. Aber als Laie merkt man das nicht wirklich.»

Bleibt noch ein Traum?

Eine höhere Tonlage ist aber für die Sänger unangenehm: «Viele Sänger haben das nicht gerne, wenn sie höher singen müssen», so Weiss. Beim Zuger Kammerensemble müssen sie das auch nicht – dafür werden sie gut gepflegt. «Wir machen meistens nach dem Konzert ein gemeinsames Essen mit allen Musikern», sagt Weiss. Immerhin – ein wenig feiern darf man 35 Jahre schon. «Das tun wir, auch mit dem Programm», sagt der leidenschaftliche Musiker. Nicht nur mit dem Programmheft, das mit Künstlerbiografie, Texten zu den Werken und dem Abdruck des von einem 1306 verstorbenen Franziskanermönch geschriebenen Gedichts reichhaltiger ausfällt als sonst.

Auch mit der Programmierung feiert sich das Ensemble. Nuria Rial und Marie-Claude Chappuis singen als Solistinnen im «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi und Kantaten von Johann Sebastian Bach. «Das vollkommenste und bewegendste Duett, das jemals aus der Feder eines Komponisten gekommen ist», zitiert Weiss im Programmheft niemand Geringeres als Jean-Jacques Rousseau über das Du-

ett «Inflammatum et accensus». Man darf also gespannt sein.

Nach 35 Jahren Auftritte mit einem eigenen Ensemble, bleibt da noch ein Traum? «Es wäre schön, wenn wir auch ausserhalb von Zug Konzerte spielen könnten. Ich möchte zum Beispiel seit Jahren gerne in der St.-Peter-Kirche in Zürich spielen», sagt Weiss und lacht. «Aber der zuständige Sakristan da schreibt einfach nicht zurück. Ich muss wohl mal vorbeigehen.»

➔ zugkultur.ch/jTfKDN

➔ zugkultur.ch/n4yaV1

Stabat Mater und Bach-Kantaten

Sa 12. November, 17 Uhr
Röm.-kath. Pfarrkirche,
Unterägeri

Geistliche Musik von J. S. Bach & G. B. Pergolesi

So 13. November, 19 Uhr
Kirche St. Martin, Baar

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Iselweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 | info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 | www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?
Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB
Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

COLLAGES

STADTMUSIK ZUG
FELIX HAUSWIRTH, DIRIGENT

VON JOHANN SEBASTIAN BACH
BIS JOHN WILLIAMS

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2016, 20 UHR
CHOLLERHALLE, ZUG
EINTRITTSPREIS: Fr. 30.- (AHV/STUDENTEN Fr. 22.-)
ONLINE VERKAUF: WWW.STARTTICKET.CH
VORVERKAUFSTELLE: COOP CITY ZUG

WWW.STADTMUSIKZUG.CH



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

Mittwoch, 2. November
14–17 h
Freier Eintritt in die Ausstellungen

Sonntag, 6. November
11 h | CHF 10
Thematische Führung durch die Dauerausstellung
Handwerk und Zünfte. Mit Christoph Tschanz, Ausstellungskurator

Samstag, 19. November
15 h | CHF 10 | Kinder gratis | Für Kinder ab 8 Jahren
Kinder führen Kinder
Junge Museumsguides führen neugierige Kinder an spannende Orte in der Burg.

Sonntag, 27. November
15 h | CHF 10 | Kinder gratis | Für Kinder ab 5 Jahren
Erlebnisführung für Familien
Unterhaltsamer und theatralisch belebter Rundgang durch die Burg.
Mit Jitka Nussbaum Weber, Schauspielerin und Regula Hauser, Kulturvermittlerin




Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch

Burg Zug

NACHRICHTEN

90 000 Franken für Buchprojekt

Zug - Der Verlag Librum erhält für das Buchprojekt «Ausflug in die Vergangenheit – Archäologische Streifzüge durch den Kanton Zug» 90 000 Franken aus dem Lotteriefonds. Dies schreibt der Regierungsrat des Kantons Zug in einer Medienmitteilung. Das Buch führe zu sehenswerten, meist unbekannten archäologischen Stätten und zu bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern im gesamten Kanton. Mit rund 20 Wandervorschlägen würden die wichtigsten Fundplätze vorgestellt und erlebbar vermittelt, urteilt der Regierungsrat. Alle Wanderungen sind im Buch auf Kartenausschnitten dargestellt und mit QR-Codes versehen. Das Buch richtet sich an ein jüngeres Publikum und Familien mit Kindern, welche Wanderausflüge mit einem kulturellen Erlebnis verbinden möchten. (red)

Ausstellung abgesagt

Zug - Die vom 29. November bis 4. Dezember geplante Jahresausstellung «Im Gleichgewicht» des Vereins Kubeis in der Althalle in Zug wurde abgesagt. An der Ausstellung hätten 28 Kunstschaffende der Chamer Kunstwerkstatt, deren Angebot sich an Menschen mit psychischen, geistigen oder körperlichen Einschränkungen richtet, teilnehmen sollen. Die Gründe für die Absage waren bei Redaktionsschluss nicht bekannt. (opp)

Von null auf Platz zwei

Zug - Mitte September veröffentlichten die beiden Zuger Brüder und Rapper Fratelli-B mit dem Kollektiv Möchtegang ihr zweites Album «Campione». Dieses steigt unmittelbar nach der Veröffentlichung auf Platz 2 der offiziellen Schweizer Albumcharts ein, ein Achtungserfolg. «Mit «Campione» wollten wir den Sommer in der Schweiz verlängern», erklärt Nicolas «Chandro» Bisig von Fratelli-B. «Dies ist uns offensichtlich gelungen.» Zum Kollektiv Möchtegang gehören neben Nicolas und Benedikt Bisig von Fratelli-B die Rapper C.mEE (Schwyz), Phumaso & Smack (Winterthur) und Bandit (Glarus). Das Album «Campione» entstand im Tessin und wurde Anfang Oktober in der Chollerhalle in Zug getauft. (opp)

Symbol der Eiche-Zunft Hünenberg: der Eichefrässer. (Bild Eiche-Zunft/PD)



FILM, MUSIK

Orchester trifft Guggenmusig

12–26
NOV NOV

Die Eiche-Zunft Hünenberg feiert unter dem Motto «Fasnacht ist Kultur» ihr 40-Jahr-Jubiläum. Ein Höhepunkt dieser Festivitäten ist das Film- und Konzertprojekt mit dem Stadtorchester Zug und verschiedenen Guggenmusigen. Basierend auf dem Eichemärli, in dem der Eichefrässer sein Unwesen treibt, wird die Geschichte von ebendieser «Dräcksou» erzählt. Mehr als 80 Musiker, bestehend aus dem Stadtorchester Zug und Mitgliedern der Guggenmusigen Quaker, Cocorico und Baarburggeischer, spielen die Filmmusik ein, die teilweise neu komponiert ist und mit Werken der Klassik und Guggenmusig-Standards ergänzt wird. Dazu werden passende Sequenzen aus dem Animationsfilm projiziert.

Das Kulturgut Fasnacht pflegen

Die frischgebackene Zunft liess vor 40 Jahren eine Gründungslegende erfinden. Die Hünenberger Primarlehrerin und Kinderbuchautorin Hedwig Bolliger schrieb das Eichemärli. Der Luzerner Grafiker und Künstler Werner Hofmann hat die Figuren darin gemalt: eine Eichewelt mit Eichenwäldern, den Eiche-Lüüt, den Einhörnern aus dem Hünenberger Wappen und dem

wilden, durchtriebenen Eichefrässer, einer riesigen Wildsau. Dieser Eichefrässer ist bis heute ein wichtiges Symbol der Hünenberger Fasnacht geblieben und wird jeweils zum Ende der Narrenzeit auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Erfahrenes Orchester aus der Stadt Zug

Das Stadtorchester Zug besteht seit 94 Jahren. Es hat sich durch die Erarbeitung und Aufführung von weltlichen und kirchlichen Werken als Liebhaberorchester einen Namen gemacht. Und die Aufführungen können dabei auch so ungewöhnlich sein wie im Film- und Konzertprojekt «Dräcksou». (as)

➔ zugkultur.ch/RqZLdp

Eiche-Zunft Hünenberg und Stadtorchester Zug:

«Dräcksou»

Sa 12. November, 20 Uhr
Zentrum «Heinrich von Hünenberg», Hünenberg
Sa 26. November, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

BÜHNE, LITERATUR

Der tägliche Wahn

10–12
NOV NOV

Im Rahmen der Dada-Tage des Theaters im Burgbachkeller ist die Produktion «Fallen» des Theaterkollektivs Lebensunterhalt zu sehen. Die Texte des russischen Autors Daniil Charms bilden die Grundlage des Stückes. Das Ensemble entführt die Zuschauer in eine absurde und groteske Alltäglichkeit.

Fallen bedeutet mutig sein, Schwächen zeigen und dadurch Stärke gewinnen. Fallen ist Gegenwart. Vergangenheit und Zukunft werden unwichtig und verschwinden. Wer fällt, ist im Jetzt. Fallen fesselt, entfesselt. Fallen steht im Widerspruch zu den eigenen Wünschen. Dies bedeutet Kontrollverlust über sich, über die Situation. Dadurch entsteht Unvorhergesehenes, Neues. Fallen sind aber auch Gerätschaften, die im Hinterhalt lauern und Verderben bringen.

Das Stück ist eine Koproduktion des Theaters im Burgbachkeller. Es thematisiert den Mut, seine Schwäche zu zeigen. Die Geschichte ist geprägt von fesselndem Witz und beissender Ironie und versprüht volle Lebensenergie. (as)

➔ zugkultur.ch/HNdb3D

Dada-Tage:
Theater Lebensunterhalt mit «Fallen»
Do/Sa 10./12. November,
20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

LITERATUR, MUSIK

Der Text als Taktgeber

6
NOV

Das Trio Drei zeigt sein Stück «Ich habe du hast wer hat» auf der Bühne des Theaters im Burgbachkeller. Aus dem Zusammenspiel von Text und Musik entsteht ein musikalisch-literarisches Programm um das Thema Geld.

Die Cellistin Céline-Giulia Voser, der Posaunist Beat Unternährer und der Autor Max Huwyler arbeiten seit 2014 als Trio Drei zusammen. Sie verweben Geschichten, Gedichte und rapähnliche Sprechstücke mit den Improvisationen der

Musiker solo und im Duett miteinander. Dabei dienen die witzig-hintersinnigen Texte von Max Huwyler als Impulsgeber. (as)

➔ zugkultur.ch/HaB3M5

Trio Drei:
«Ich habe du hast wer hat»
So 6. November, 17 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Klärt über die EU auf: Massimo Rocchi. (Bild PD)



BÜHNE

Europapolitik mit Sprachwitz

30
NOV

Einer, der sich die Menschen genau ansieht, bringt sein Programm auf die Bühne im Lorzensaal in Cham: Der Komiker und Pantomime

Massimo Rocchi blickt mit «EUä» über den Schweizer Tellerrand hinaus. Dabei schaut er sich die Nachbarn in Europa genauer an.

Trittst im Morgenrot daher. Doch dann, wohin? In die Ferne – oder in einen dunklen Abgrund. Es kommt ganz auf den eigenen Standpunkt an. To EU or not to EU, das ist nämlich die Frage. Und obwohl es manche nicht gerne zugeben, stimmt es eben schon: Es ist nicht einfach zu verstehen, dieses Europa, von dem die Eidgenossen umschlossen sind. Ein verwinkeltes, vielgesichtiges Staatesgebilde, das Standfestigkeit demonstriert und dennoch ständig knarrt. Massimo Rocchi stellt mit pantomimischem Körpereinsatz und Sprachwitz Europa dem Schweizer Publikum vor: philosophisch, griechisch, astronomisch, kulinarisch und auch «sonstisch». (as)

➔ zugkultur.ch/SuA1KP

Massimo Rocchi mit «EUä»
Mi 30. November, 20 Uhr
Lorzensaal, Cham

Das Trio Drei präsentiert sein Programm zum Thema Geld. (Bild PD)



BÜHNE, LITERATUR

Die Literatur lebendig halten

16–19
 NOV NOV

«20 Jahre Zuger Übersetzer-Stipendium» – mit einem abwechslungsreichen Programm feiert der Verein Zuger Übersetzer in der Shedhalle in Zug. Neben der Präsentation der Jubiläumsschrift «Wörter wiegen» stehen die Ausstellung «Graphic Novel» sowie verschiedene Lesungen und Gespräche auf der Agenda.

Wichtig in globalisierter Welt

1996 ist der Verein Zuger Übersetzer (vormals Dialog-Werkstatt Zug) gegründet worden. Der Vereinsvorstand und die Fachjury bemühen sich seither erfolgreich, die literarische Übersetzung zu fördern, die schwierige finanzielle Lage der Übersetzerinnen und Übersetzer mit dem Zuger Übersetzer-Stipendium und weiteren Preisen zu verbessern. Immer wieder macht der Verein auf die Wichtigkeit der Übersetzung in der globalisierten Welt und in der Kultur aufmerksam. Übersetzerinnen und Übersetzer schreiben ein literarisches Werk weiter – weit davon entfernt, es dem Wortsinn nach zu übertragen. Sie tradieren es und halten es über Generationen für immer neue Leserinnen und Leser lebendig. So wird Literaturübersetzung zum Jungbrunnen der Literatur.

Der Verein Zuger Übersetzer hat in 20 Jahren dazu beigetragen, die Kunst der Literaturübersetzung im deutschsprachigen Raum am Blühen zu halten. Cervantes' «Don Quijote», Andrej Bitows «Puschkinhaus», Joshua Cohens Roman «Witz» oder Flauberts «Madame Bovary», um nur einige Beispiele zu nennen, bereichern die Welt. (as)

➔ zugkultur.ch/mEJZZa

Programm

Mi 16. November
Ausstellung und Lesung mit Terézia Mora
 Shedhalle, Zug

Do 17. November
Ausstellung und Gespräch mit Gabriele Leupold
 Shedhalle, Zug

Fr 18. November
Ausstellung, Buchpremiere Jubiläumsschrift, Gespräch mit Ulrich Blumenbach und Joshua Cohen
 Shedhalle, Zug

Sa 19. November
Ausstellung
 Shedhalle, Zug

In der neuen Sonderausstellung zu sehen: Repliken historischer Schuhe. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN

Ein Kleidungsstück als Kulturgut

19–5
 NOV JUNI

Die neue Sonderausstellung im Museum für Urgeschichte(n) widmet sich dem Thema «Schuhwerk aus fünf Jahrtausenden». Dabei werden nicht nur Schuhe von der Steinzeit bis ins Mittelalter gezeigt, sondern auch die moderne Vielfalt an Schuhwerk, wobei einige Exemplare von Zuger Persönlichkeiten zu finden sind.

Barfuss laufen macht Spass, solange es warm ist und der Weg frei von spitzigen Steinen. Da sich Menschen seit jeher auch im Winter und auf rauen Untergründen fortbewegen, schützen sie ihre Füsse mit Schuhen. Die Ausstellung erzählt Schuhgeschichte(n) durch die Zeiten, vom ersten Fusschutz des Menschen über die römische Militärsandale bis hin zu den noblen Stiefeln des Mittelalters. Zu sehen sind Schuhfunde aus dem Kanton Zug, aus der übrigen Schweiz und dem Ausland. Manche der Exponate sind erstmals öffentlich zu sehen.

Zuger Persönlichkeiten zeigen ihre Schuhe

Das Publikum kann Schuhe nicht nur anschauen, sondern auf dem Laufsteg gleich selbst ausprobieren. Wie geht es sich in steinzeitlichen Bast-Mokassins, genagelten Sandalen oder mittelalterlichen Trippen?

Neben einem Rückblick auf vergangene Epochen kommt auch das heutige Schuhwerk nicht zu kurz. Die Ausstellung zeigt eine bunte Aus-

wahl von Spezialschuhen in allen Farben, Formen und Materialien. Ausserdem wagt sie einen Blick in die Schuhschränke von Zuger Persönlichkeiten. Deren Schuh-Anekdoten verdeutlichen, dass Schuhe zu ganz besonderen Begleitern werden können. Ein Schuh ist eben nicht nur ein Schuh: Über seine profane Funktion hinaus steht er für Status und Macht, Sinnlichkeit und Erotik, Glaube und Glück oder Kunst und Design. (as)

➔ zugkultur.ch/m1SCff

Sonderausstellung «Der Schuh – 5000 Jahre unterwegs»

Vernissage: Sa 19. November, 17 Uhr
 Schuhgeschichten und Führungen: So 20. November, 14–17 Uhr
 bis Mo 5. Juni 2017, Di–So 14–17 Uhr
 Museum für Urgeschichte(n), Zug

MUSIK

Verbindungen der Liebe

13
NOV

Das Ensemble Chamäleon eröffnet seinem Publikum immer wieder neue Einblicke in die Welt der Kammermusik. Bei diesem Konzert in der Gewürzmühle in Zug stellen Madeleine Nussbaumer, Klavier, Tobias Steymans, Violine, Alexander Besa, Viola, und Luzius Gartmann, Violoncello, die Dreiecksbeziehung zwischen Clara und Robert Schumann und Johannes Brahms ins Zentrum.

1846 schuf Clara Schumann (1819–1896) das überaus wohlgestaltete Klaviertrio in g-Moll. Robert Schumann (1810–1856) bewunderte es sehr und wurde seinerseits zu seinen ersten Klaviertrios angeregt. Mit dem zweiten, fast demonstrativen in F-Dur hat er seine Clara im Innersten berührt.

Ende September 1853 war Johannes Brahms (1833–1897) erstmals zu Gast im Hause Schu-

mann. Intuitiv erkannte Robert das Genie des Zwanzigjährigen und kündigte ihn als den kommenden Meister an. Wenige Monate später wurde Schumann in einer Heilanstalt interniert. Brahms eilte herbei, um Clara beizustehen. Er war hin- und hergerissen zwischen der Liebe zu Clara und der Freundschaft gegenüber Robert. Wie sehr Brahms Clara ein Leben lang in Liebe zugetan blieb, wird eine kurze, ins Konzert eingeflochtene Textcollage zum Ausdruck bringen. (as)

➔ zugkultur.ch/www3KS

Ensemble Chamäleon:
«Leidenschaft», Werke von
Brahms und den Schumanns
So 13. November, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Das Ensemble Chamäleon ist zu Gast in der Gewürzmühle in Zug. (Bild PD)



DIES & DAS

Ein Land in Bildern

28
NOV

Fast fünf Monate lang hat der Berner Fotograf Christian Zimmermann Kuba bereist. Mit seiner Live-Reportage «Kuba» entführt er die Zuschauer in ein Land im Spannungsbereich eines lähmenden Sozialismus und einer überschäumenden Lebensfreude. Die faszinierenden Bilder, Videos und Geschichten aus dem karibischen Inselstaat sind im Gemeindesaal in Baar zu sehen.

Die Reise geht vom Viñalestal im Westen über die kilometerlangen Traumstrände, die kolonialen Städte zur vergessenen Isla de la Juventud, in die geheimnisvolle Sierra Maestra bis zur

wunderschönen Südostküste mit ihrer prächtigen Kakteenlandschaft. Menschen sind dabei für Christian Zimmermann sehr wichtig. Erst Begegnungen mit den Einheimischen geben einem Land ein Gesicht. Mit seiner Reportage ermöglicht der Fotograf ungewöhnliche Einblicke in das kubanische Leben. (as)

➔ zugkultur.ch/11gP1H

Christian Zimmermann:
Live-Reportage «Kuba»
Mo 28. November, 19.30 Uhr
Gemeindesaal, Baar

Blickpunkt Kultur



Thomas Hahn, 45, Zug,
Berater Medical Care & Life
Science, Präsident Verein
Zuger Jugendtreffpunkte

«Kultur ist vielfältig. In meiner Jugend hat sich die bewusst gelebte Kultur bei mir auf Literatur, Film, Musik und Theater beschränkt. Heute definiert sie sich zusätzlich über Verhaltensweisen, Werte, Einstellungen und Glaubenssätze. Darum ist Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, der uns Sicherheit gibt und Identität stiftet.

Kultur macht Spass. Kultur lebe und erlebe ich jeden Tag. Man kann sich ihr nicht entziehen. Jeder Mensch ist, wenn er gemeinsame Vorstellungen mit einer Gruppe teilt, Bestandteil einer Kultur. Ich lebe Kultur, einerseits um Traditionen zu pflegen, aber auch um mich von Neuem inspirieren zu lassen. Sie beginnt vor der Haustüre: Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde – jeder hat seine eigene Kultur. Darum finde ich sie so interessant. Kultur ist allgegenwärtig, vielfältig, spannend, unterhaltsam und lehrreich.

Kultur verbindet Menschen. Sie fördert den Zusammenhalt untereinander. Unsere Gesellschaft würde sich ohne nicht weiterentwickeln. Kulturen zu verstehen, zu akzeptieren und zu schätzen, ist ungemein wertvoll. Ohne Verständnis für andere Kulturen wäre unser Zusammenleben und -arbeiten nicht mehr möglich. Wichtig ist für mich, dass sich Teilgruppen der Gesellschaft von anderen Gruppen abheben dürfen und müssen, sich aber zugleich mehr oder weniger in die übergreifende Kultur einfügen. Wenn wir uns so auf andere Kulturen einlassen, erzeugen wir fast wie von selbst mehr Lebensqualität.

Kultur fördert Integration. Ein sehr bedeutendes kulturelles Erlebnis war meine Ankunft in Zug. Beeindruckt war ich vom vielfältigen kulturellen Angebot und wie allgegenwärtig die vielen Kulturen sind. Die Wahrung von Tradition und die Förderung von Neuem sind für mich ein wertvoller Beitrag zur besseren Verständigung der in Zug lebenden Menschen. Mir gefallen die Möglichkeiten, die in der Stadt und im Kanton geboten werden, und ich nutze diese sehr gerne und oft. Ich glaube, die starke Unterstützung der Zuger Kultur durch Privatpersonen, Unternehmen und durch öffentliche Institutionen fördert die soziale Integration aller hier lebenden Menschen und ermöglicht auch Neuzuzügern eine schnelle Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Können zwischendurch auch weniger ernst: die fünf Herren der Donots. (Bild PD)



MUSIK

Fun-Combo versprüht unbändige Energie

25
NOV

Bevor die Band Donots im Dezember 2016 ihr (ungefähr) 1000. Konzert spielt, machen die fünf Jungs Halt in der Galvanik in Zug. Mit im Gepäck haben sie Punkrock, dem sie schöne Melodien, Ausflüge in Pop oder Hardcore und eine dicke Portion gute Laune beimischen.

Mit Härte in Deutsch auf Erfolgskurs

Mit gross angelegten Hymnen und Refrains, die sowohl im verschwitzten Kellerklub als auch in grossen Stadien funktionieren, haben sich die Donots über die Jahre in die Herzen gespielt. Seit dem Album «Karacho» ist klar, dass Frontmann Ingo erfreulich durchdacht und komplett unpeinlich auch auf Deutsch texten kann. Ein mutiger Schritt, der honoriert wird: Als Folge schaffen die Herren im 21. Bandjahr einen Rekord. Das mit Sicherheit härteste Album der Band steigt auf Platz 5 der deutschen Albumcharts ein. Nach Shows in den USA, wo die Donots mit Frank Turner, Flogging Molly und Rancid zwischen Miami und den Bahamas per Punkrock-Kreuzfahrt die Meere unsicher machten, kommen sie auf ihrer Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Zum Start gibt es Musikperlen aus Berlin

Das Berliner Quintett Smile And Burn eröffnet diesen Konzertabend mit neuen Punkrockperlen aus eigener Feder. Wenn man in sieben Jah-

ren Bandgeschichte eines lernen kann, dann, dass aus Punk keine müde Mark zu pressen ist. Schon gar nicht in Berlin, wo jeder Zugezogene, der zum Kopfnicken eingeladen wurde, plus X auf der Gästeliste steht. Nachdem Smile And Burn also über ein Jahr unter der Fahne des nackten, bemalten Mannes durch Deutschland getingelt sind, um mit aller Macht ihre Corporate Identity auf den Markt zu drücken, haben sie sich vollkommen freiwillig entschieden, dem schnöden Mammon nicht zu verfallen. Stattdessen bleiben sie trotz Zirkus Halligalli das Kreditbelste, was Punk aus Berlin dieser Tage zu bieten hat. (as)

➔ zugkultur.ch/FwrCwg

Donots

Support: Smile And Burn
Fr 25. November, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost «Zug Kultur» pro Ausgabe ein Choller-Abo für zwei Personen. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen der Chollerhalle und der Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 4. November bis 6. Dezember 2016.

So nimmst du teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 2. November, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Die Begleitperson ist frei wählbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, die von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. In der Saison 2016/17 sind die Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug eingeschlossen. Die Gültigkeit bei anderen Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

Josef Lang und Pirmin Meier stellen ihr
Buch vor: «Kulturkampf – Die Schweiz des
19. Jahrhunderts im Spiegel von heute»

18. Januar 2017, 19.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug

www.doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM



Veranstaltungen der Musikschule Zug



Musik verstehen

eine kommentierte Konzertreihe

«Gegensätze»: Duo Klezmer plus

Sergej Simbirev, Akkordeon | Fides Auf der Maur, Klarinette und Kommentar

Dienstag, 22. November 2016, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

Adventskonzert

Zuger Jugendorchester und Schülerorchester

Leitung: Droujelub Ianakiev und Helen Steinemann

Solist: Isaac Makhdoomi, Blockflöte

Werke von Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, Jean Sibelius, Anton Arensky

Sonntag, 27. November 2016, 16.00 Uhr, Kirche St. Johannes, Zug

Herbstkonzert

Kadettenmusik und Prima Banda

Leitung: Sebastian Rosenberg und Othmar Bucheli Twerenbold

Werke von Thomas Doss, Michael Bublé, Torstein Aagaard-Nilsen, Pharrell Williams, Filip Ceunen, Bruno Mars

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Aula Loreto Zug

Live Session

Freitag 11./18./25. November 2016, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

www.musikschulezug.ch

zugersinglüüt



latin music

Gesamtleitung	Thomas Huwyler	Freitag, 2. Dezember 2016 20.00 Uhr Burgbachsaal, Zug
Bandoneon	Luciano Jungman	
Violine 1	Adrian Häusler	Sonntag, 4. Dezember 2016 18.30 Uhr Lorzenaal, Cham
Violine 2	Hong Yip	
Viola	Ivona Krapikaite	
Violoncello	Sarah Cohen	
Kontrabass	Geni Häusler	Türkolkette

Fanfare Ciocârlia
Onwards to Mars!

Chollerhalle Zug

Sa 12. November

Casino. Gespielt wird immer.



www.theatercasino.ch
041 729 05 05

Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Ensemble Chamäleon

▲ Tobias Steymans Violine ▲ Alexander Besa Viola ▲ Luzius Gartmann Violoncello ▲ Madeleine Nussbaumer Klavier

Sonntag

13. November 2016 / 17.00 Uhr Gewürzmühle Zug / St.-Johannes-Str. 40

Leidenschaft Konzert

Clara Schumann (1819–1896) Klaviertrio g-Moll op. 17 (1846)

Robert Schumann (1810–1856) Klaviertrio Nr. 2 F-Dur op. 80 (1847)

Johannes Brahms (1833–1897) Klavierquartett c-Moll op. 60 (1855/1873–75)

Mit einer Textcollage von Peter Hoppe

Ensemble Chamäleon



ZUG
STADT



Unterstützt vom
Kanton Zug

Reservation info@ensemblechamaeleon.ch / t. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.– Kasse und Gewürzmühle-Bar offen ab 16.00 Uhr

www.ensemblechamaeleon.ch

CHOLLERHALLE

Kultur + Events - Zug

NOVEMBER 2016

BLISS

MANNSCHAFT - BIZEPS, BIER UND HAARAUSSFALL
DO 3. NOVEMBER

ausverkauft

TRAUFFER

HEITEREFAHNE ALBUM TOUR
FR 4. NOVEMBER

Zusatzshow

CRAZY DIAMOND

BOMBASTISCHES PINK FLOYD-TRIBUTE
SA 5. NOVEMBER

FANFARE CIOCÂRLIA (RO)

«ONWARDS TO MARS!» - GYPSY BRASS
VERANSTALTER: THEATER- UND MUSIKGESELLSCHAFT ZUG
SA 12. NOVEMBER

IGNM ZENTRALSCHWEIZ ENSEMBLE MONTAIGNE

«UMBAU» - AUFTRAGSKOMPOSITION
MARKUS FLÜCKIGER
SO 13. NOVEMBER

KONZERT COLLAGE 4

KONZERT DER
STADTMUSIK ZUG
SA, 19. NOVEMBER

DRÄCKSOU – SYMPHONIEORCHESTER TRIFFT GUGGENMUSIK

VERANSTALTER: EICHE ZUNFT HÜNENBERG UND STADTORCHESTER ZUG
SA 26. NOVEMBER

KIKUNA MIT BRUNO HÄCHLER + BAND

KINDER- UND FAMILIENNACHMITTAG
SO, 27. NOVEMBER

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



H
HELLER DRUCK

DRÄCK SOU.

Symphonieorchester.
Guggenmusik.
Filmanimationen.

An diesem Konzert verschmelzen Symphonieorchester, Guggenmusik und Filmanimationen zu einem einzigartigen Live-Erlebnis.

Animationsfilmszenen aus dem Märli der **Eiche Zunft Hünenberg** bilden den roten Faden. Zusammen mit Klassik-Welthits und Guggenmusik-Standards entsteht ein spektakuläres, zweistündiges Gesamtkunstwerk. **Fasnacht ist Kultur.**

Idee und Regie: **Michael Werder**
Komposition / Musikkonzept: **Silvan Gretener**
Film-Illustrationen/-Animation:
Daniel Meier, Claudio Antonelli

Stadtorchester Zug
Leitung: **Jonathan Brett Harrison**

Mitglieder aus den Guggenmusiken
Quaker, Cocorico und Baarburggeischer
Leitung: **Michael Müller**



SA 12. NOVEMBER / 20 Uhr
Saal Heinrich von Hünenberg

SA 26. NOVEMBER / 20 Uhr
Chollerhalle Zug

Tickets: www.starticket.ch
Infos: www.draecksou.ch

STADTORCHESTER ZUG



**EICHE ZUNFT
HÜNENBERG**

AUS ZUG

>> Design aus Zug 2016 <<

Samstag 26. November 10 – 20 Uhr
Sonntag 27. November 10 – 17 Uhr
Shedhalle an der Hofstrasse 15, Zug
Weitere Infos unter: www.aus-zug.ch

Es stellen aus:

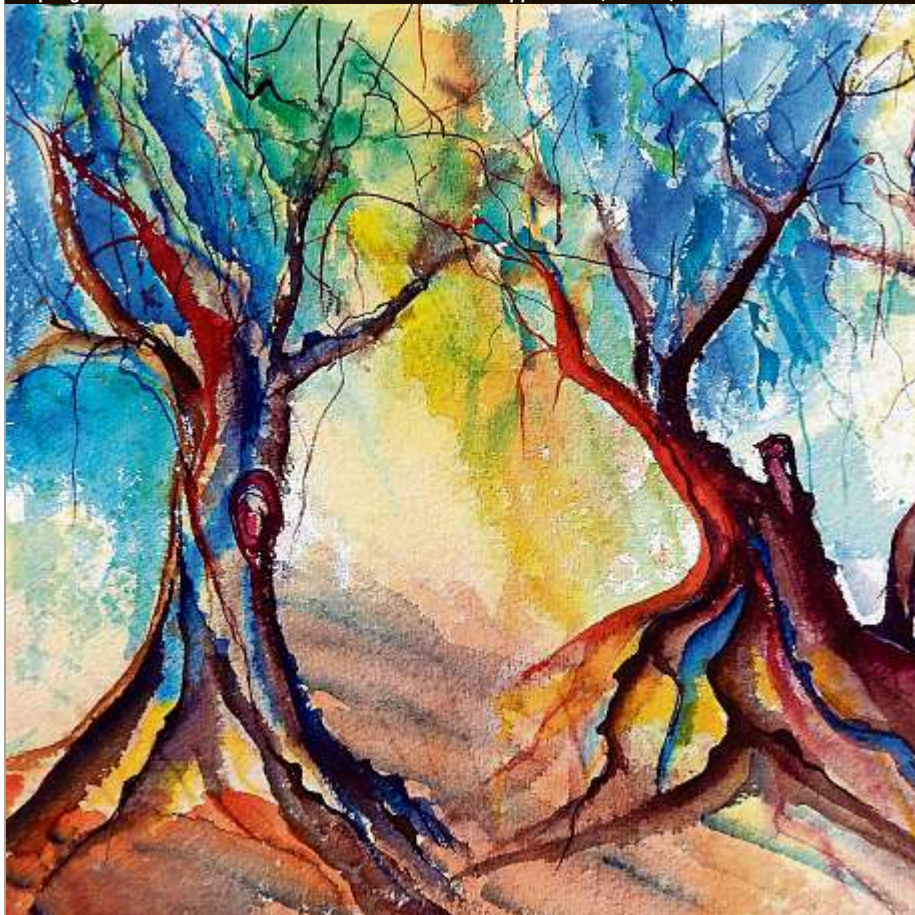
Capranea refined skiwear
Burri&Gnirs Möbel
Daniela Amrein Eine Tasche, Ihr Begleiter!
eigenstahl.ch Möbelschlosserei
en fleur blühende Gärten
Felsenkeller Weinhandel
Frantastic Schmuck Goldschmiede
Heiner's Destillate Gebranntes
Jürg Odermatt aus Holz
L'unico Vintage Leuchten
Mirjam Roosdorp mode made in zug
Monica Vanoli Ravioli&Pasta
Prisca Waller Mode Design
Ricardo Alves Möbel
Schwanenherz poetic design
Sile Beck Mosaik
Sitzwerk Polsteratelier/Inneneinrichtung
Swiss Advance Outdoor Kitchen Equipment
yourSIGN Grafik- und Dekoatelier

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



Geprägt von intensiven Farben: die Werke von Josef Sepp Sidler. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Leidenschaften vereint

4 – 13
 NOV NOV

Der Zuger Josef Sepp Sidler zeigt in der Altsadthalle in Zug eine Auswahl seiner Werke. Zwei Faszinationen fliessen in den Bildern und

Skizzen des Künstlers ineinander: Reisen und Malen. Die Bilder sind vorwiegend auf Reisen gemalt. Sie zeugen von der Leidenschaft für spontane, intensive Aquarellmalerei und der brennenden Lust an Farbe. Es sind aber auch Motive aus der engeren Heimat vertreten. Die aufgelegten Skizzenbücher zeigen Szenen aus aller Welt. Sie sind unterwegs gemalt und intensiver betrachtet als eine Foto-reportage. Als Ergänzung sind Porträtstudien und Themenbilder ausgestellt, die nicht in der Natur, sondern im Atelier entstanden sind. (as)

➔ zugkultur.ch/4R5Kwy

**Josef Sepp Sidler –
Unterwegs in ... Farbe**
 Vernissage: Fr 4. November,
 19 Uhr
 bis So 13. November,
 14–20 Uhr
 Altsadthalle, Zug

Ausstellungen
November

Baar

KUNSTKIOSK BAAR

«Il mangiadisch»
 (der Plattenfresser)

12.11., 19–24, 13.11., 17–23 Uhr

Weihnachtsausstellung

26.11.2016, 11–16 Uhr

LANDHAUS-ATELIER ZUR TROTTE
Schmuck

4.11., 18–20, 5.11.2016, 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Ruth Etter: Acrylbilder-Abstrakt
 bis 5.11.2016

Im Rahmen der Weihnacht,
 Bilder und Kleinkunst

8.11.–24.12.2016, Di–Sa 9–12,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Werner Iten, Neue Arbeiten

bis 26.11.2016, Mi–Fr 15–18,
 Sa–So 11–14 Uhr

Cham

MANDELHOF

Hommage an den Chamer
 Gardemaler Robert Schiess

bis 4.11.2016, Mo–Fr 8–11.45,
 Mo–Fr 13.30–17 Uhr

RESTAURANT THE BLINKER

Sabine Tress und Gary Komarin

bis 15.1.2017, Mo–Fr 11.30–15,
 Mo–Sa 17–24 Uhr

Hünenberg See

VIS-À-VIS STRANDBAD

World of Dinosaurs

bis 1.11., 9–18 Uhr
 2.11.–4.12., Mi–So 9–16.30 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE

Bilder von Janet Stalder –
 Universum in Bewegung

bis 18.11., Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Rainer Otto Hummel

4.11.–9.12.2016, Mo–Do/Sa 10–17,
 Fr 10–20 Uhr

WERKSTATT MARIANNE
SCHWERZMANN

Rund um den Tisch

12.11.–20.11., Sa–So 11–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE

Mertins-Art:

Farben und Eindrücke

18.11., 18–21, 19.11., 11–17,
 20.11.2016, 11–14 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Josef Sepp Sidler –

Unterwegs in ... Farbe

Vernissage: 4.11., 19 Uhr
 bis 13.11.2016, 14–20 Uhr

ALTSTADTHALLE

Hedwig Sidler:

Contemplation – Malereien

19.11.–24.11.2016, 11–19 Uhr

BOLWIJERKANAL 23

Andreas Tschappu:

«Bahnen – Landschaften –
 Bars & schöne Frauen»

Vernissage: 11.11., 17–19 Uhr
 bis 16.12., Do–Fr 16–19 Uhr

GALERIE DAS DA

Zeitmesser/andere Kostbarkeiten
 bis 13.11.2016, Sa–So 14–17 Uhr

Indianer Nordamerikas –

Bilder von Karl Bodmer

19.11.–15.1.2017, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE GMURZYNSKA

Mel Ramos

bis 23.12.2016, Di–Fr 10–18,
 Sa 10–16 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Kreis und Farbe

bis 5.11.2016, Mi–Fr 14–18.30,
 Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Helene B. Grossmann

«More Light – Light Only»

bis 12.11.2016

M. S. Bastian / Isabelle L.

«Urban Jungle»

17.11.–10.12., Di–Fr 10.15–18.15,
 Sa 10.15–16.15 Uhr

GOLDSCHMIEDE AM FISCHMARKT

Max Iten und Brunhilde Loos:

25 Jahre Unikatschmuck/Bilder

20.11.–24.12., Mo–Di/Do–Fr
 9–11.30, 13.15–18, Sa 9–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Alfred Wirz

bis 26.11.2016, Di–Fr 14–18.30,
 Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Paris sans Fin – Cézanne bis Gia-

cometti; Ilya und Emilia Kabakov

bis 20.11.2016, Di–Fr 12–18,
 Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

Der Schuh –

5000 Jahre unterwegs

Vernissage: 19.11., 17 Uhr
 bis 5.6.2017, Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER

Zuger Kirschtorten Meile

bis 31.12.2016

PAETERN – LIGHTUP ATELIER

Andy Storchenegger

Mi–Sa 12–18 Uhr

SHEDHALLE

Louis – Associazione

8.11.–11.11., 15–22,
 12.–13.11.2016, 10–22 Uhr

SHEDHALLE

Designmesse Aus-Zug

26.11., 10–20 Uhr
 27.11.2016, 10–17 Uhr



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Samstag, 12. November 2016, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Unterägeri

Sonntag, 13. November 2016, 19.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin, Baar

Eintritt frei
Angemessene Kollekte



35 Jahre Zuger Kammerensemble

Musik von J.S. Bach und G.B. Pergolesi

Sinfonien und Arien aus Bach-Kantaten

Stabat Mater von G. B. Pergolesi

Künstlerische Leitung und Konzertmeister
Jakub Nicze, Violine

Soli: Nuria Rial, Sopran
Marie-Claude Chappuis, Alt

Musik, Zauberei & Comedy auf dem Zugersee



Zugersee
Schifffahrt

Zauberei & Comedy mit Michel Gammenthaler: Donnerstag, 17. November

Musical-Dinner mit VoiceSteps: Freitag, 25. November

Winterbrunch mit chor zug: Sonntag, 27. November

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
und Zürcher Kulinarica AG
Telefon 041 728 58 58, www.zugersee-schifffahrt.ch

Medienpartner:
**Zuger
Zeitung**

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder
www.zugersee-schifffahrt.ch/spezialfahrten

**Jetzt
Tickets
sichern!**

«Der Schuh - 5000 Jahre unterwegs»



Sonderausstellung

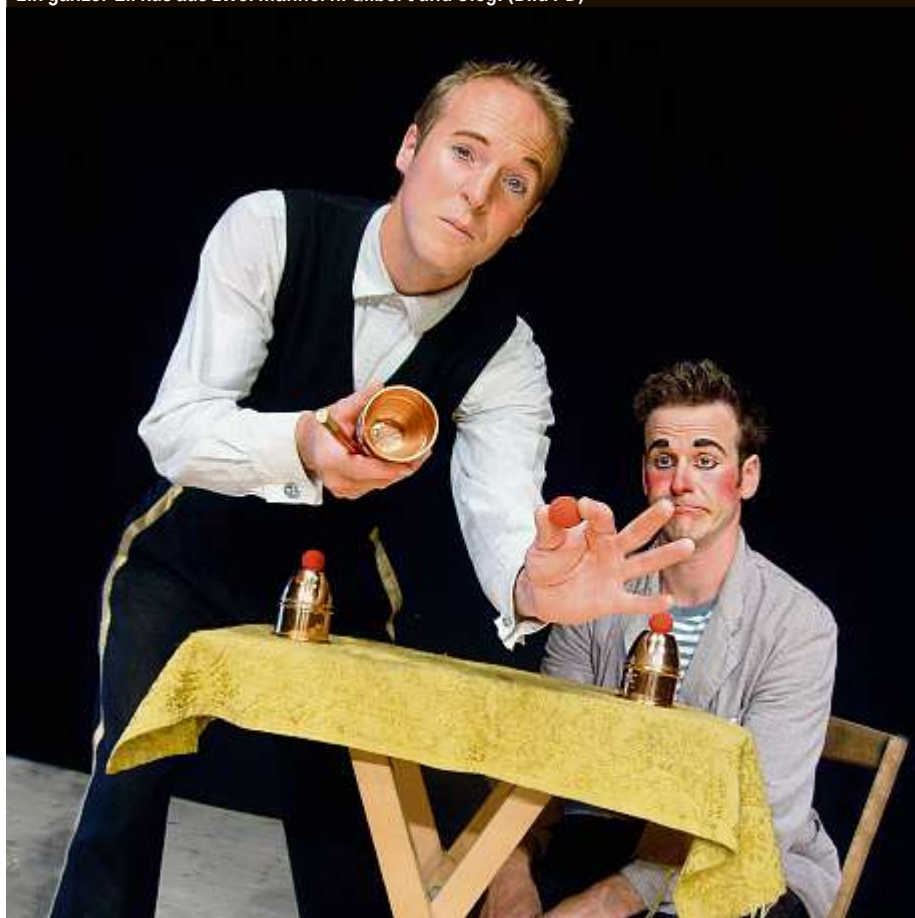
URGESCHICHTE (7)

ZUG

20. November 2016
5. Juni 2017

HOFSTR. 15 CH-6300 ZUG
T. 041-728-28-80
www.museenzug.ch

Ein ganzer Zirkus aus zwei Männern: Gilbert und Oleg. (Bild PD)



BÜHNE

Ein poetischer Zirkus mit Magie

6
NOV

An diesem Sonntagnachmittag wird in der Rathus-Schüür in Baar ein virtuosos Variété-Spektakel für die ganze Familie geboten. Das Duo Gilbert und Oleg holt das Sägemehl der Manege auf die Bühne. Das Publikum wird Zeuge einer bewegten Geschichte. Die Orchestermusiker Gilbert und Oleg sind aus dem Zirkus entlassen worden. Trotzdem wollen sie ihrem Publikum ein komplettes Zirkusprogramm bieten. So spielen die beiden eigenhändig Artisten, Requisiteure, Musiker und Clowns, wobei ihnen immer wieder ihre unterschiedliche Erinnerung an das Programm in die Quere kommt.

Gilbert und Oleg alias Andi Vettiger und Dominik Rentsch bieten eine Verbindung von Komik, Artistik, Clownerie, Theater und Zirkus. Verfeinert mit Improvisation und Spiellust wird das Publikum in eine eigene Welt voller Überraschungen und Magie entführt. Der erfrischende Humor lässt Klein und Gross lachen und staunen. (as)

[→ zugkultur.ch/VEnfaY](http://zugkultur.ch/VEnfaY)

Gilbert und Oleg: «Cirque»

So 6. November, 17 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Kinder November



Mi 2. November

DIES & DAS

SpielBaar – offenes Spielen
mit Lotto

Baar, Rathus-Schüür, 14–17 Uhr

BÜHNE

Hokus Pokus Fidibus Zauberei
mit Michel ToupéZug, Schabernack ... partout
Variété, 15–16.30 Uhr

Do 3. November

LITERATUR

Geschichte-Zyt

Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
9.30–10 Uhr

Sa 5. November

LITERATUR

Geschichtenzeit für Kinder
ab 4 Jahren

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

So 6. November

BÜHNE

Kasperltheater

Hünenberg, Ludothek,
14.30, 15.30 und 16.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Gilbert und Oleg

Baar, Rathus-Schüür, 17–19 Uhr

Mo 7. November

LITERATUR

Märchenstunde in italienischer
Sprache / Favole per piccini

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE

Theater Noï – Feuervogel

Zug, Theater im Burgbachkeller,
19 Uhr

Di 8. November

BÜHNE

Circus Knie: «Smile»

Zug, Stierenmarktplatz,
15 und 20 Uhr

BÜHNE

Theater Noï – Feuervogel

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

Mi 9. November

BÜHNE

Circus Knie: «Smile»

Zug, Stierenmarktplatz,
15 und 20 Uhr

BÜHNE

Kasperltheater Zauberwald

Zug, Schabernack ... partout
Variété, 15–16.30 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 12. November

VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi

Baar, Zentrum, 13–1 Uhr

LITERATUR

Märchenstunde in spanischer
Sprache / Cuentacuentos
en lengua española

Zug, Bibliothek Zug, 14.30 Uhr

So 13. November

VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi

Baar, Zentrum, 10–24 Uhr

Mo 14. November

VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi

Baar, Zentrum, 10–23 Uhr

Mi 16. November

LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Sa 19. November

VOLKSKULTUR

Zuwebe Weihnachtsmarkt

Baar, Zuwebe, 13–19 Uhr

DIES & DAS

Kinder führen Kinder

Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

MUSIK

Silberbüx: Knall uf Fall

Zug, Kantonsschule Zug, 17 Uhr

So 20. November

VOLKSKULTUR

Zuwebe Weihnachtsmarkt

Baar, Zuwebe, 10–15 Uhr

VOLKSKULTUR

Neuheimer Weihnachtsmarkt

Neuheim, Dorfplatz, 12–18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

DIES & DAS

5000 Jahre Schuhgeschichte

Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Sa 26. November

VOLKSKULTUR

Baarer Christchindli-Märt

Baar, Zentrum, 11–20 Uhr

So 27. November

VOLKSKULTUR

Klausmarkt

Zug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Hobbykünstler- und
WeihnachtsmarktWalchwil, Gemeindesaal,
10–17 Uhr

MUSIK

Bruno Hächler und Band

Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Erlebnissführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug,
15–16 Uhr

Fr 25. bis Mi 30. Nov.

LITERATUR, MUSIK

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr



Veranstaltungen November

1

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Paris sans Fin – Kunst über Mittag**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK**Konzert an Allerheiligen**

Steinhausen, Zentrum Chiematt, 19–20 Uhr

2

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER**SpielBaar – offenes Spielen mit Lotto**

Baar, Rathaus-Schüür, 14–17 Uhr

DIES & DAS**Freier Mittwoch**

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER**Hokus Pokus Fidibus****Zauberei mit Michel Toupé**
Zug, Schabernack ... partout
Variété, 15–16.30 Uhr**MUSIK****Theater- und Musikgesellschaft****Zug: Keynote Jazz**

Zug, Restaurant Schiff, 19.45–21.45 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Faust – Patrik Hediger und Rafael Iten**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Liederlich –****Das Liedermacherfestival**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

3

Donnerstag

KINDER, LITERATUR**Gschichte-Zyt**

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 9.30–10 Uhr

BÜHNE**Theaterfalle Basel:****Hans was Heidi**

Zug, Gewerblich-industrielles Bildungszentrum, 19–21 Uhr

5

Samstag

FILM**Zuger Filmtage**

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 9.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit für Kinder ab 4 Jahren**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Metzgätä mit Fryzyt Musikanten**

Zug, Alterszentrum Herti, 11–14.30 Uhr

FILM**Themenblock YouTube**

Zug, Seehof 1, 14.30 Uhr

FILM**Zuger Film-Forum**

Zug, Seehof 1, 17 Uhr

MUSIK**Apéro mit Chanson Folk & Gipsy von Zéphyr Combo**Zug, Schabernack ... partout
Variété, 18–20 Uhr**BÜHNE****Ten Sing Baar:****«endlichunendlich.ch»**

Baar, Sennweid, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theatergesellschaft Baar:****«Hotel zu den zwei Welten»**

Baar, Schrienerhalle, 20 Uhr



Magazin
abonnieren

VOLKSKULTUR**Trachtengruppe Hünenberg: Unterhaltungsabend**

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20–2 Uhr

MUSIK**Crazy Diamond**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK**Harmoniemusik der Stadt Zug: Jahreskonzert**

Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

BÜHNE**Who's The King? – Theatersport, Ohne Wiederholung**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Theater- und Musikgesellschaft****Zug: Casino on Stage**

Zug, Galvanik, 21–24 Uhr

6

Sonntag

MUSIK**Gottesdienst – Franz Schubert, Messe in C, D 452**

Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

FILM**Mein Name ist Eugen**

Zug, Gotthard, 11 Uhr

DIES & DAS**Thematische Führung durch die Dauerausstellung**

Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

FILM**Durch die Nacht**

Zug, Gotthard, 14 Uhr

BÜHNE, KINDER**Kasperlitheater**

Hünenberg, Ludothek, 14.30 und 15.30 Uhr

BÜHNE**Ten Sing Baar:****«endlichunendlich.ch»**

Baar, Sennweid, 16 Uhr

BÜHNE, KINDER**Kasperlitheater**

Hünenberg, Ludothek, 16.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**Gilbert und Oleg – Cirque –****Variété für die ganze Familie**

Baar, Rathaus-Schüür, 17–19 Uhr

MUSIK**Trio Pantoum**

Unterägeri, Musikschule, 17–18 Uhr

MUSIK**Feierliches Orgelkonzert zum Reformations-Sonntag**

Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 17–18.15 Uhr

LITERATUR, MUSIK**Trio Drei:****Ich habe du hast wer hat**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theatergesellschaft Baar:****«Hotel zu den zwei Welten»**

Baar, Schrienerhalle, 18 Uhr

7

Montag

KINDER, LITERATUR**Märchenstunde in italienischer****Sprache / Favole per piccini**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Theater Noi – Feuervogel**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Louis – Associazione**

Zug, Shedhalle, 19 Uhr

DIES & DAS**Und was kommt danach? – Film- und Gesprächsabend zum Jenseits**

Hünenberg, evang.-ref. Kirchenzentrum, 19.30–21 Uhr

8

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Kunst über Mittag**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

MUSIK**Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Circus Knie: «Smile»**

Zug, Stierenmarktplatz, 15 Uhr

LITERATUR**Bücher-Kaffee**

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

LITERATUR**Lust auf Lesen**

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Circus Knie: «Smile»**

Zug, Stierenmarktplatz, 20 Uhr

BÜHNE, KINDER**Theater Noi – Feuervogel**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

9

Mittwoch

BÜHNE, KINDER**Circus Knie: «Smile»**

Zug, Stierenmarktplatz, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER**Kasperlitheater Zaubervald**Zug, Schabernack ... partout
Variété, 15–16.30 Uhr**KINDER, LITERATUR****Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

MUSIK**De Colores**

Zug, Lade für Soziokultur, 18 Uhr

BÜHNE, KINDER**Circus Knie: «Smile»**

Zug, Stierenmarktplatz, 20 Uhr

Konzerte Saison 2016/17

Mendelssohn Violinkonzert

Fr 18.11.16, Kirche St. Johannes Zug
Hyeyoon Park, Violine
Daniel Huppert, Dirigent
Zuger Sinfonietta
Werke von Mendelssohn, Fauré und Poulenc

Weihnachten mit Maurice Steger

Abokonzert Nr. 2
Sa 17.12.16, Lorzensaal Cham
Maurice Steger, Blockflöte und Leitung
Zuger Sinfonietta
Werke von Vivaldi, Corelli, Geminiani und Händel

In Memory of...

Abokonzert Nr. 3
So 22.01.17, Lorzensaal Cham
Isabelle van Keulen, Viola
Daniel Huppert, Dirigent
Zuger Sinfonietta
Werke von Purcell, Pärt, Britten und Tippett

Mitten wir im Leben sind

Sa 08.04.17, Kirche St. Johannes Zug
cantori contenti und Zuger Sinfonietta
Gabriela Bürgler, Sopran
Stephen Smith, Leitung
cantori contenti
Zuger Sinfonietta
Werke von Mendelssohn und Duruflé

Mozart zum Muttertag

Abokonzert Nr. 4
So 14.05.17, Lorzensaal Cham
Alexandra Dariescu, Klavier
Daniel Huppert, Dirigent
Zuger Sinfonietta
Werke von Mozart, Strawinsky und Bartók

Lunchkonzert #2

Fr 16.06.17, Reformierte Kirche Zug
Solisten der Zuger Sinfonietta
Michael Zisman, Bandoneon
Werke von Piazzolla und Plaza

zuger sinfonietta



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Feierliches Orgelkonzert zum Reformationstag

Sonntag, 6. November 2016,
17.00 Uhr

in der Reformierten Kirche Zug

mit

Judith Gander- Brem,
Organistin an der Pfarrkirche Stans
und

Katharina Auf der Maur,
Organistin in Hirzel

spielen

Werke für zwei Orgeln und
Orgel vierhändig und vierfüssig.

Das detaillierte Programm liegt
in der Ref. Kirche auf.

Eintritt frei

Kollekte zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds.

Dieses Konzert ist das letzte in
der Jahres-Konzertreihe 2016.
Die GFK hat für 2017 bereits
viele schöne Konzerte geplant.
Wir danken unseren Gönnern,
Sponsoren und den zahlreichen
Besuchern für Ihre fortwährende,
grosszügige Unterstützung und
zahlreichen Besuch der Konzerte.

10

Donnerstag

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergesellschaft Baar:
«Hotel zu den zwei Welten»
Baar, Schrinerhalle, 20 Uhr

FILM

«Raiders Of The Lost Ark» –
Spezialvorstellung
mit Einführung
Zug, Seehof, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Dada-Tage: Theater Lebens-
unterhalt – Fallen
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Ensemble Tzara:
Motors and Landscapes
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Open Mic – Freestyle-Session
Zug, Galvanik, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

11

Freitag

KUNST & DESIGN

Vernissage: «Bahnen –
Landschaften – Bars und
schöne Frauen»
Zug, Bolwijerkanal 23, 17–19 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
18.45–23 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

Kultur-Z'Nacht
mit den Los Gavilanes
Cham, Lorzenhof Brasserie
& Café, 19.30–22.30 Uhr

LITERATUR

Spiel- und Erzählnacht
Hünenberg, Bibliothek,
19.30–21.30 Uhr

BÜHNE

Leonce und Lena
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergesellschaft Baar:
«Hotel zu den zwei Welten»
Baar, Schrinerhalle, 20 Uhr

BÜHNE

Edelmais «... einmal Meer!»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne
mit Judith Stadlin,
Michael van Orsouw u. a.
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

MUSIK

The Green River Burial
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK

Waldo Weathers
(Ex-James-Brown-Band)
& DJ Henning Boogaloo
Zug, Galvanik, 22 Uhr

12

Samstag

KINDER, VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi
Baar, Zentrum, 13–1 Uhr

VOLKSKULTUR

Piraten-Bar
Baar, Gaschthuus Baarbürgli,
14–24 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 14.30–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchenstunde in spanischer
Sprache / Cuentacuentos
en lengua española
Zug, Bibliothek Zug, 14.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Kaktusbar
Baar, Hinter Thai-Restaurant
Benjarong, 16.30 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble:
Stabat Mater und Bach Kantaten
Unterägeri, röm.-kath. Pfarr-
kirche Unterägeri, 17–18.20 Uhr

*Folge uns auf
Facebook*



BÜHNE

Leonce und Lena
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Dine and Jazz:
mit Swanee River Jazz Band
Cham, Lorzenhof Brasserie
& Café, 19–23 Uhr

BÜHNE

Edelmais «... einmal Meer!»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Eichezunft Hünenberg
und Stadtorchester Zug:
«Dräcksou», Sinfonieorchester
trifft Guggenmusik

Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20–22.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Dada-Tage: Theater Lebens-
unterhalt – Fallen
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Theater- und Musikgesellschaft
Zug: Fanfare Ciocărlia
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

The Green River Burial –
Nevercold –
Lotrify Save Your Last Breath
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20–24 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Voci Eleganti: Oper à la Carte
Zug, Kirche St. Johannes,
20–21 Uhr

13

Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi
Baar, Zentrum, 10–24 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

BÜHNE

Je suis Cinderella –
Theater zwischen den Welten
Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Musikgesellschaft Menzingen
und Jodlerklub Bärgrünelli:
Kirchenkonzert
Menzingen, Pfarrkirche
Johannes der Täufer, 14 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Kaktusbar
Baar, Hinter Thai-Restaurant
Benjarong, 17–2 Uhr

MUSIK

ProSecco Chor:
«Schwiiz & quer»
Menzingen, Vereinshaus, 17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 17–19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

«Melodien auf Reisen» mit
der Tanzkapelle Ueli Mooser
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

MUSIK

Ensemble Chamäleon
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 17–18.45 Uhr

MUSIK

IGNM Zentralschweiz /
Ensemble Montaigne
Zug, Chollerhalle, 18.30 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble:
Geistliche Musik
von J. S. Bach & G. B. Pergolesi
Baar, Kirche St. Martin,
19–20.20 Uhr

14

Montag

KINDER, VOLKSKULTUR

Baarer Chilbi
Baar, Zentrum, 10–23 Uhr

FILM

Peru – Weite der Anden,
Multimediovortrag
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

LITERATUR

Systembruch: Anarchistisch
älter werden – wie geht das?
Zug, Galvanik, 20 Uhr

15

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Paris sans Fin –
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

FILM

Ballett im Kino:
«Der Nussknacker»
Zug, Kino Seehof, 20.15 Uhr

VOLKSKULTUR

Morgartenschiesen
Morgarten

16

Mittwoch

BÜHNE, LITERATUR

20 Jahre Zuger
Übersetzer-Stipendium
Zug, Shedhalle, 12 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16.15 Uhr

MUSIK

Pantugium Panflötenkonzert
Unterägeri, röm.-kath. Marien-
kirche, 19–20.15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

17

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff:
Wolfgang Amadeus Mozart –
Sein Leben – Seine Opern
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

20 Jahre Zuger
Übersetzer-Stipendium
Zug, Shedhalle, 12 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*



KUNST & DESIGN, LITERATUR

Eröffnung – M. S. Bastian /
Isabelle L. «Urban Jungle»
Zug, Galerie Urs Reichlin,
17–21 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tastenrunde
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zauberei & Comedy mit
Michel Gammethaler «Best of»
Zug, Zugersee Schifffahrt,
19–22.30 Uhr

BÜHNE

Leonce und Lena
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE

Schertenlaib und Jegerlehner:
Zunder – Ein Nachbrand
Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

bis 20. November 2016

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00



Juan Gris, La Religieuse, 1922, Kunsthhaus Zug, Stiftung Sammlung Kamm

Paris sans Fin Cézanne bis Giacometti Ilya und Emilia Kabakov

Eine Sammlungscollage

Erneut präsentiert das Kunsthhaus Zug eine besondere Facette der eigenen Sammlung. Es stellt dafür die grandiose Suite *Paris sans Fin* mit 150 Lithografien von Alberto Giacometti ins Zentrum, eine Leihgabe aus Privatbesitz.

Paris war die Welthauptstadt der Kunst, als dort 1908 der Kubismus entstand und sich entfaltete. Eine Strömung, die in der Sammlung des Kunsthhaus Zug prominent vertreten ist: Paul Cézanne, Pablo Picasso, Georges Braque, Juan Gris, Fernand Léger, Jacques Villon, Albert Gleizes, Marcel Gromaire, Alexander Archipenko, aus Deutschland August Macke, Franz Marc, Paul Klee, Oskar Schlemmer, sowie aus Österreich Herbert Boeckl und Fritz Wotruba.

In der offen gestalteten Sammlungscollage sind auch Werke der Basler Rudolf Maeglin, Walter Moeschlin, Meret Oppenheim, Kurt Seligmann und Walter Kurt Wiemken zu sehen. Für die verdrehte Kunstwelt des Zürcher Picassoverehrers Friedrich Kuhn steht ein eigener Raum bereit.

Das Kunsthhaus möchte zudem einen Einblick in den vielschichtigen Prozess des Teilhabe-Projekts *Ship of Tolerance* von Ilya und Emilia Kabakov geben. Und es werden grossformatige Gemälde von Ilya Kabakov gezeigt, die sich als Leihgaben in der Sammlung befinden.

Kuratiert von Matthias Haldemann

VERANSTALTUNGEN

Führung 10.30 – 12.00

Sonntag, 13. November

Mit Matthias Haldemann

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30

Dienstag, 1. November

Ilya Kabakov als Maler,
mit Matthias Haldemann

Dienstag, 8. November

Paris sans Fin, mit Marco Obrist

Dienstag, 15. November

Ilya Kabakov als Zeichner,
mit Matthias Haldemann

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN & KINDER

Familienworkshop 10.30 – 12.30

Sonntag, 30. Oktober

Mit Friederike Balke und Sandra Winiger
Anmeldung Per Mail/Telefon

Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten CHF 25.– Erwachsene(r) mit
Kind(ern)

CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Gemeinsam die Ausstellung erkunden, von den Künstlern und ihren Werken erfahren und selber gestalterisch aktiv sein. Der Workshop gibt Anregungen, mit Kindern Ausstellungen zu besuchen und den Museumsbesuch zu einem Familienerlebnis werden zu lassen.

Offenes Atelier 13.00 – 17.00

Sonntag, 20. November

Mit Friederike Balke

Das Kunsthhausatelier ist an diesem Sonntagnachmittag für Kinder und Erwachsene offen, die selber gestalterisch tätig werden möchten. Dazu gibt es inspirierende Impulse der Kunstvermittlerin zu ausgewählten Arbeiten der Ausstellung um 13.00, 14.30 und 16.00 Uhr.

Dienstag, 1. Nov. geöffnet von 10.00 – 17.00

4. Dezember 2016 bis 12. Februar 2017

Nächste Ausstellung – Doppelausstellung

Zeitgenössische Kunst aus Zug – Werke
des Kantons / zuweilen zu Gast im Kunst-
haus – Sammlung auf Wunsch (2)

18

Freitag

BÜHNE, LITERATUR

20 Jahre Zuger Übersetzer-Stipendium
Zug, Shedhalle, 12 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

**Sirenia / Tyr / Unleash
The Archers / Xaon / Relicseed**
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE

Leonce und Lena
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

*Werde Mitglied der
IG Kultur Zug*



VOLKSKULTUR

**Fasnachtsgesellschaft Baar:
Delegierten- und General-
versammlung**
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

**Kirchenchor Bruder Klaus
Oberwil: Requiem von
Thomas Hettwer (1963)**
Oberwil b. Zug, röm.-kath.
Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

BÜHNE, PARTYS

**Tanzshow «La Pasión –
Una historia del Baile»**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20–21.30 Uhr

LITERATUR

**Quantensprung und rechter
Glaube; Suche nach der letzten
Wahrheit**
Zug, reformierte Kirche Zug, 20 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR

**Dada-Tage: Duo Meier Moser und
der Huber – Die Tomatensuppen-
schleuder**
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Ensemble Werktag: Gestes
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

**Theater- und Musikgesellschaft
Zug: Hyeyoon Park, Violine –
Zuger Sinfonietta**
Zug, Kirche St. Johannes, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

**«Friday Night Oldies Fever»
mit DJ Michel Richter**
Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

19

Samstag

VOLKSKULTUR

Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–16 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR

**Eröffnung – M. S. Bastian /
Isabelle L. «Urban Jungle»**
Zug, Galerie Urs Reichlin, 10.15–16.15 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

**20 Jahre Zuger
Übersetzer-Stipendium**
Zug, Shedhalle, 12–18 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Zuwebe Weihnachtsmarkt
Baar, Zuwebe, 13–19 Uhr

LITERATUR

Bücher falten
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 13–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

**Vernissage: Hedwig Sidler –
Contemplation**
Zug, Altstadthalle, 15 Uhr

BÜHNE

Leonce und Lena
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

*Wettbewerb auf
Facebook*



KINDER, MUSIK

Silberbüx: Knall uf Fall
Zug, Kantonsschule Zug, 17 Uhr

DIES & DAS

**Vernissage:
Der Schuh – 5000 Jahre
unterwegs**
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 17 Uhr

MUSIK

**Kirchenchor Bruder Klaus
Oberwil: Requiem von Thomas
Hettwer (1963)**
Oberwil b. Zug, röm.-kath.
Kirche Bruder Klaus, 19 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Two Banjos Jazzband Luzern
Risch, Hotel Waldheim, 19 Uhr

MUSIK

Monthly Assault
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 19.30–1 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham: «Bleu»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Dada-Tage: Dada Fefe
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug: «Collage 4»
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

A Maze – Alternative Rock
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

The Lurkers
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

20

Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR

Zuwebe Weihnachtsmarkt
Baar, Zuwebe, 10–15 Uhr

MUSIK

Zuger Bläserquintett
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Neuheimer Wiehnachtsmärt
Neuheim, Dorfplatz, 12–18 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Offenes Atelier
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

5000 Jahre Schuhgeschichte
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK

**Vorbereitungskonzert
für den Schweizerischen
Brassband-Wettbewerb**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 16–19 Uhr

MUSIK

Gypsy-Cocktail mit Ssasa
Cham, kath. Pfarreiheim,
Kirchbühl, 17 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham: «Bleu»
Cham, Lorzensaal, 17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 17–19.30 Uhr

MUSIK

Chorisma: «Candle Light»
Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 17–18.30 Uhr

21

Montag

LITERATUR

Lesung mit Charles Lewinsky
Steinhausen, Bibliothek, 19.30 Uhr

22

Dienstag

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham: Soiree
Cham, Primarschulhaus
Kirchbühl 2, 19–20 Uhr

MUSIK

Musik verstehen
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

23

Mittwoch

DIES & DAS

**Morgarten-Funde: Sensation
oder Medienhype?**
Oberägeri, Dreifachhalle
Hofmatt, 19.30–20.45 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

MUSIK

A-cappella-Festival: Niniwe
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch



1. Eiche-Zunft Hünenberg und Stadorchester Zug mit «Dräcksou»

Wenn die Fabel um die «Dräcksou», die auf dem Eichenärl basiert, mit Klängen einer Guggenmusik und eines Sinfonieorchesters so mit wie Filmanimationen erzählt wird, dann ist die Verschmelzung der verschiedenen Kultur-sparten perfekt. Den Zuschauern wird ein Live-Erlebnis mit Gänsehautgarantie geboten. Sa 12. November Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg» Sa 26. November Zug, Chollerhalle

2. Sarah Hakenberg mit «Nur Mut»

Die Gewinnerin des Deutschen Kabarett-nachwuchspreises er-muntert die Zuschauer, mal wieder etwas zu wagen. Sarah Hakenberg verspricht Kabarett mit messerscharfem Witz und diabolischer Ironie. Do 24. November Baar, Rathaus-Schüür

3. Weihnachtsmarkt in der Zuwebe

Als Einstimmung auf den Advent oder auf die Geschenksuche für seine Lieben laden die Marktstände mit den Eigenprodukten der Zuwebe ein. Ob Schmuck für den Weihnachtsbaum, Pasta oder Gewürzmischungen, Weihnachtskarten oder hübsche Laternen – für jeden Besucher ist das Passende dabei. Sa–So 19.–20. November Baar, Zuwebe



PROGRAMM November 2016

- > **Donnerstag 10. November 2016 20:00 bis 21:30 Uhr**
ENSEMBLE TZARA: motors and landscapes
 Naturklänge neben Motorgeräuschen. Poetische Landschaften und falsch platzierte Mikrophone. Musik überall. Mittels Leinwänden und Performance werden die Klänge visualisiert und Genre Grenzen gesprengt. www.ensembltzara.ch
- > **Sonntag 13. November 2016 17:00 Uhr – Ensemble Chamäleon "Soirée"**
 Clara Schumann Klaviertrio g-Moll, op.17 (1846)
 Robert Schumann Klaviertrio Nr. 2, F-Dur, op. 80 (1847)
 Johannes Brahms Klavierquartett c-Moll op.60 (1855 / 1873-75)
 Reservation: www.ensemblechamaeleon.ch oder Tel. 076 706 8284
- > **Freitag 18. November 2016 20:00 Uhr – "Gestes" Ensemble Werktag**
 Ein Projekt mit Kompositionen von Edu Haubensack und Alvin Lucier
 Ensemble Werktag: Rafael Rütli (Klavier), Sebastian Hofmann (Perkussion), Tobias Gerber (Saxofon) <http://werktag.cc>
- > **Freitag 25. November 2016 18:00 Uhr "Kulturlobby" en français**
 Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Bar 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr. CHF 25.- ohne Getränke. Anmeldung bis Mi 23.11 unter lobby@gewuerzmuehle.ch.

Kurse in der Gewürzmühle

„Tango Argentino“ Einsteigerkurse ab Oktober am Dienstagabend.
 Frauentechneik und Gruppenkurs. Info: renata.giannini@outlook.com
 „Flamenco“ am Mittwoch. Yuka Hayashi. Info: yuka@ven-paca.com
 „Foto Kurse“ Info: www.60seconds.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Kirche St. Johannes Zug

Zuger Sinfonietta Hyeyoon Park

Violine

Fr 18. November

Werke von Fauré Mendelssohn Poulenc

Casino. Gespielt wird immer.

www.theatercasino.ch
 041 729 05 05

Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
 Hauptsponsorin

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

NOVEMBER

Fr&Sa, 4.&5. November	Jodlerclub Schlossgruoss - Konzerte Infos: www.jodlerclub-cham.ch
Fr&Sa, 11.&12. November	Edelmais mit „...einmal Meer!“ Tickets: www.starticket.ch
So, 13. November 15.00	Märlitheater Fidibus „Rotkäppchen“ Tickets: Papeterie Neudorf Cham
Mo, 14. November 19.30	„Peru - Weite der Anden“ von Martin Engelmann - www.explora.ch
Sa, 19. November 20.00	Konzerte der Musikgesellschaft Cham
So, 20. November 17.00	Infos: www.mgcham.ch
Di, 22. November 19.30	Japan Live-Reportage von Marcus Haid Tickets: www.explora.ch
Mi, 23. November	Chomer Märt mit Grotto de la Musica der Musikgesellschaft Cham
Sa, 26. November	Lottomatch der Männerriege Cham Infos: www.tvcham.ch
Mi, 30. November 20.00	Massimo Rocchi mit „Euä“ Tickets: www.ticketcorner.ch

DEZEMBER

Sa, 3. Dezember 20.00	Oropax mit „Faden & Beigeschmack“ Tickets: www.ticketcorner.ch
So, 4. Dezember 18.30	Zuger Singlüt - Konzert Latin Music Infos: www.zugersinglüt.ch
Di, 6. Dezember 19.30	„Good Bye Tibet“ Live-Reportage von Maria Blumencron - www.explora.ch
Sa, 10. Dezember 20.00	Rob Spence mit „Echt Stark“ Tickets: www.starticket.ch
So, 11. Dezember 20.00	Gerhard Polt und die Wellbrüder Tickets: www.starticket.ch
Sa, 17. Dezember 19.30	Zuger Sinfonietta - Abo Konzert Nr. 2 Weihnachten mit Maurice Steger
So, 18. Dezember 14.00	Andrew Bond Märli-Musical „Tom Träumer“ www.ticketcorner.ch
Sa, 24. Dezember 14.00	Wienachtsmärli „Rapunzel“ Infos: www.cham-tourismus.ch

>> Weitere Anlässe auf unserer Webseite unter Rubrik Kultur

24

Donnerstag

MUSIK

Pantugium PanflötenkonzertHünenberg, röm.-kath. Kirche,
19–20.15 Uhr

MUSIK

Jazz live: Benny's from HeavenBaar, Restaurant Brauerei,
20–23 Uhr

MUSIK

A-cappella-Festival: UnduzoZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Ain't No JazzZug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20 Uhr

PARTYS

Electronic Lounge

Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Niente Jazz Konzert

Zug, Niente Bar, 20–22 Uhr

BÜHNE

Sarah Hakenberg – Nur Mut

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

25

Freitag

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

DIES & DAS

Kultur-LobbyZug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham:**Carte-Blanche-Konzert**Cham, Gemeindehaus
Mandelhof, 19–20.30 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online



MUSIK

Live-SessionZug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

BÜHNE

Musical-Dinner mit VoicestepsZug, Zugersee Schifffahrt,
19–22.30 Uhr

MUSIK

Writers Klub

Zug, Lade für Soziokultur, 19 Uhr

LITERATUR

Lesebaar

Baar, Bibliothek, 19.30–21 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

FILM

**2. Kurzfilm-Soiree
in Zusammenarbeit
mit Kurzfilmtagen Winterthur**Steinhausen, Zentrum
Chilematt, 20–22 Uhr

MUSIK

**A-cappella-Festival: Delta Q –
Wann, wenn nicht wir**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, PARTYS

«Funky Friday» mit**DJ Peter Wermelinger**

Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

MUSIK

Donots

Zug, Galvanik, 21 Uhr

MUSIK

5yrs! DailyConceptZug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 21.30 Uhr

26

Samstag

VOLKSKULTUR

BazarOberwil b. Zug, Psychiatrische
Klinik Zugersee, 10–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Baarer Christchindli-MärtBaar, Baar Zentrum, Schulhaus-
platz Marktgasse, Rathausplatz,
11–20 Uhr

VOLKSKULTUR

Christchindlimärt

Baar, Räbechäller, 14 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Neuheim: «Gülle,
Mischt und Schönheitswahn»**

Neuheim, Lindenhalle, 14 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Konzert «Die Schöpfung»
(Auftakt zum Konzert)**Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 16–16.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Konzert**«Die Schöpfung»**Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 17–18.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergesellschaft Baar:**«Hotel zu den zwei Welten»**

Baar, Schrinerhalle, 18–23 Uhr

MUSIK

Theater- und Musikgesellschaft**Zug: Kaleidoscope String**Quartet – Curiosity
Zug, Produktionshalle
der V-Zug, 19–22 Uhr

DIES & DAS

**Schwiizerbuffet &
Saisonabschlussfahrt**Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
19.15–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Neuheim: «Gülle,
Mischt und Schönheitswahn»**

Neuheim, Lindenhalle, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Oberägeri:
«D'Junggselle-Stüür»**Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22.30 Uhr

MUSIK

A-cappella-Festival: OstinatoZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Eichezunft Hünenberg und**Stadtorchester Zug:****«Dräcksou», Sinfonieorchester**trifft Guggenmusik
Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

MUSIK

Misa Tango-KonzertZug, Kirche St. Michael,
20–21.30 Uhr

MUSIK

Live in Cham: SpanCham, Restaurant Steirereck,
21–23.30 Uhr

27

Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR

KlausmarktZug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Winterbrunch mit Chor ZugZug, Schiffstation Bahnhofsteg,
9.45–12.45 Uhr

VOLKSKULTUR

BazarOberwil b. Zug, Psychiatrische
Klinik Zugersee, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Hobbykünstler- und**Weihnachtsmarkt**Walchwil, Gemeindesaal,
10–17 Uhr

MUSIK

19. Blaskapellen-**Sonntags-Plausch**

Rotkreuz, Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, MUSIK

Bruno Hächler und Band

Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

Zuger Jugendorchester**und Schülerorchester:****Adventskonzert**

Zug, Kirche St. Johannes, 16 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerdoppelquartett Zug:**Kirchenkonzert**

Zug, Kirche Gut Hirt, 16 Uhr

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

MUSIK

«Sing, Sing, Sing» –**Trigger Concert Big Band feat.****The Voices**

Cham, Lorzensaal, 17–19.30 Uhr

28

Montag

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

DIES & DAS

Kuba – Live-Reportage

Baar, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

FILM

Systembruch:**Film «La buena vida»**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

29

Dienstag

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BÜHNE

Theater- und Musikgesellschaft**Zug: English Stand-up Comedy**Zug, Chicago Musik Bar &
Lounge, 20 Uhr

30

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Lichterweg BaarBaar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Christoph Simon: über den**Prozess des Schreibens**Zug, Pädagogische Hochschule
Zug, 17.15 Uhr

BÜHNE

Massimo Rocchi – EUä

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

**Theatergruppe Neuheim: «Gülle,
Mischt und Schönheitswahn»**

Neuheim, Lindenhalle, 20 Uhr

MUSIK

WIM JahreskonzertZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

11 | 2016

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



VOLKSMUSIK - TANZANLASS

«MELODIEN AUF REISEN»

mit der TANZKAPELLE UELI MOOSER

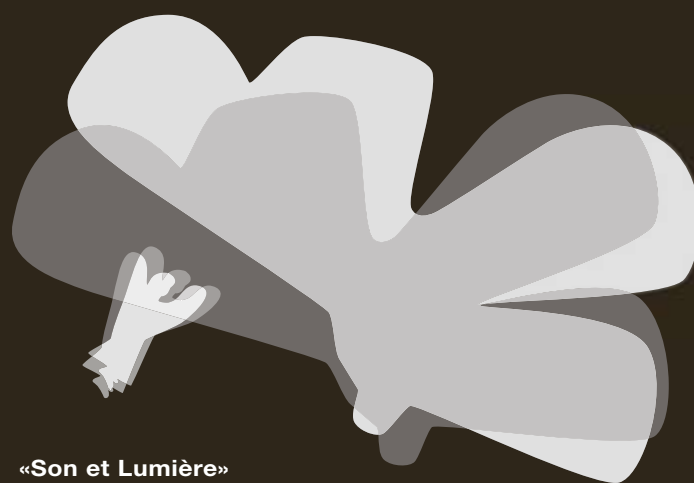
Sonntag, 13. November, 17.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR
:ägeri



«Son et Lumière»

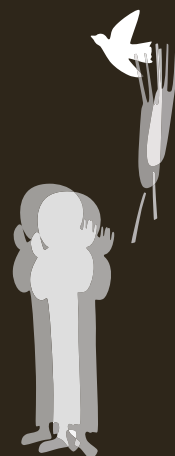
Requiem

für Chor, Soli und Orchester
Thomas Hettwer (1963)

Kirchenchor Bruder Klaus Oberwil
und ad hoc-Sängerinnen und -Sänger

Sopran: Maria Gianella
Tenor: Georg Fluor
Orchester ad hoc
Licht: Roger Stieger
Leitung: Armon Caviezel

Kirche Bruder Klaus Oberwil/Zug
Freitag 18. November 2016, 20.00 Uhr
Samstag 19. November 2016, 19.00 Uhr



SUNSHINE

RADIO

theater im burgbachkeller NOVEMBER



MI / 2.11. + DO / 3.11. / 20 UHR

FAUST

Der Tragödie erster Teil in Schweizerdeutsch, werkgetreu entstaubt
mit Patrik Hediger und Rafael Iten

Theater



FR / 4.11. / 20 UHR

JACK THE RIPPER

Eine dramatisch-gruselige Lesung mit Schlagwerk
Text von Heinz Stalder, vorgetragen von Sigi Arnold und Emanuel Künzi

Lesung / Musik



SA / 5.11. / 20 UHR

THEATERSPORT – OHNE WIEDERHOLUNG

Theatersport – Rachel Röthlin, Gabriela Renggli, Lars Bianchi und Beny Schnyder
sind alles, nur eines nie: sprachlos

Theater



SO / 6.11. / 17 UHR

ICH HABE DU HAST WER HAT

Lesung mit Max Huwyler / Musik Céline-Giulia Voser und Beat Unternährer // mit dem Trio drei

Lesung / Musik



MO / 7.11. / 19 UHR + DI / 8.11. / 20 UHR

DER FEUERVOGEL

mit dem Theater Noï, Zug / für die ganze Familie / ab 5 Jahren

Theater



DO / 10.11. + SA / 12.11. / 20 UHR

FALLEN

Eine Spurensuche von LebensUnterhalt zu Daniil Charms

FR / 18.11. / 20 UHR

TOMATENSUPPENSCHLEUDER

mit dem Duo MeierMoser & der Huber

SA / 19.11. / 20 UHR

DADA FEFE

Dada eine tänzelnde Performerin – Verrücken, Verfremden und Verbinden

Theater /
Performance



SO / 20.11. / 11 UHR

ZUGER BLÄSERQUINTETT

Anne Linder, Oboe / Bruno Linggi, Klarinette / Alois Hugener, Horn /
Hansjörg Flury, Fagott / Hans Rölli, Flöte

Konzert



A-CAPPELLA-FESTIVAL

MI / 23.11. / 20 UHR

NINIWE

BERLIN Jazz, Klassik, Pop und Weltmusik verschmelzen zu kraftvollem Sound

DO / 24.11. / 20 UHR

UNDUZO

FREIBURG I. B. A-Cappella-Gesang gemischt mit Comedy

FR / 25.11. / 20 UHR

DELTA Q

BERLIN Reise durch die Winterwelt mit Engelschören, fröstelnden Königen etc.

SA / 26.11. / 20 UHR

OSTINATO

LUZERN Quer durch die Genre der Rockmusik, der Klassik und CH-Lieder

Konzerte



MI / 30.11. / 20 UHR

WIM ZUG

Werkstatt für improvisierte Musik

Konzert

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

GERHARD POLT & DIE WELLBRÜDER



Gehobene Unterhaltung mit
humanitärem Beigeschmack

SO., 11.12.2016
LORZENZAAL CHAM

Beginn 20 Uhr / Einlass 19 Uhr

Vorverkauf bei allen Starticket-Vorverkaufsstellen,
unter 0900 325 325 (CHF 1.19 / Min.) und auf starticket.ch

ZUG *Kultur* .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Wer nichts über die Bühnen dieser Welt liest,
hat nichts über **bewegende Momente** zu sagen.

Über News zu berichten, ist unser Job. Mit klaren Worten komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen, unsere Passion. Und so eröffnen wir Ihnen mit fundiert recherchierten Artikeln überraschende Einblicke in die Welt – und Ihre Region. Der Grund, warum unsere Leserinnen und Leser immer etwas zu sagen haben. **Mehr Infos unter zugerzeitung.ch oder 041 429 53 53.**

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch



GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ANNEE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES
ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI
ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** blickt auf die fruchtbaren Pflanzblätze im Rusenried bei Alosen:



Brigitta Nussbaumer, Hobbygärtnerin: «Mein Pflanzblätz ist rund 300 m² gross und befindet sich auf 900 m ü.M.. In der torfähnlichen Erde wachsen Gemüse, Beeren und Blumen aller Art. Somit bin ich Selbstversorgerin und habe für meine Familie zu jeder Jahreszeit etwas Frisches oder Eingemachtes zum Essen. Die Arbeit im Garten und mit der feinen, schwarzen Erde macht mir enorm Freude. Die Ernte ist häufig so ertragreich, dass ich auch Gemüse verschenke oder mit Kolleginnen austausche.»

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Regine Giesecke, Zug
Text: Sabine Windlin, Zug
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken. Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden. Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstiosk Baar
www.kunstiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum November

Zug Kultur Magazin

34. Ausgabe, November 2016, 4. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Café Philo im Casa Rossa in Zug,
Fotograf: Philippe Hubler;
Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 13. November 2016, für die Ausgabe Dezember 2016

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print,
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

17 007 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda
Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Dezember 2016

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 7. November 2016
Erscheinung: Dienstag,
29. November 2016

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

30. September 2016, 16.45 Uhr, vor der Lesung «Die Kur» im Theater im Burghackeller, Zug.



Fotografin: Daniela Kienzler

Aufgewachsen im Kanton Zug, lebt die selbstständige Fotografin heute in Luzern. Sie fotografiert Menschen wie Landschaften.

➔ www.danielakienzler.ch

STRAIGHT präsentiert:
OUTTA
ZUG



BEPPPO S. & PETER B.
CHEZZ & DAM
WARPATH
DJANGO



CLASSIC DER DICKE
7SCHLÄFER
MAD RAW
J WHO

BLABBERMOUF

VVK : 20 CHF | AK : 25 CHF

Freitag
25.11.2016
Doors : 21:00 Uhr
Start : 21:30 Uhr

industriekulturzentrum

industrie 45

AIN'T NO JAZZ



A.K.A. UNKNOWN

Support: Jazzmin

Donnerstag, 24. November
Industrie 45 | Doors: 20:00 Uhr
Eintritt: 10. / 8.- (Studenten mit Legi)

industrie 45

MONTHLY ASSAULT

BRUTAL NIGHT V



SA, NOVEMBER 19TH @ 145, ZUG (CH)
DOORS 19:30 SHOW 20:15 ENTRY 20 CHF

INDUSTRIE 45 • 6302 ZUG

ROCK GIANTS



HUMANIDS (ZG)

JET TURINO (LU)

Samstag 03. Dezember 2016

Zwei absolute Rockgrößen in der industrie45 Zug

Tür 21:00 / Konzert 21:30
Early Bird 10.- (nur bis 31. Oktober)
Vorverkauf 15.- (bis 18. November)
Abendkasse 20.-